



G M E I N D S P O S C H T M E G G E N

NUMMER 4 SEPTEMBER 2016



Neue Legislatur

Interview

Ein erstes Interview mit den beiden neuen Gemeinderäten. Wie bringen Carmen Holdener und Olivier Class Politik, Familie, Freunde und Hobbys unter einen Hut?

Seite 3

Schulzentrum Hofmatt

Die Baubewilligung für die Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums Hofmatt ist rechtskräftig. In den Herbstferien beginnen die Bauarbeiten.

Seite 8

Megger Sporttag

Die Meggerinnen und Megger präsentierten sich am Megger Sporttag von ihrer sportlichsten Seite. Robin Stalder erhielt den Anerkennungspreis der Gemeinde.

Seite 37



Thema neue Legislatur	2	Gemeinderat: Ressorts und Aufgaben verteilt
	3	Interview mit den neuen Gemeinderäten
	4	Die Schulpflege in neuer Besetzung
	6	Die Controlling-Kommission der Gemeinde
Nachrichten	7	Kantonaler Richtplan: Teilrevision genehmigt
	8	Hofmatt: Baustart erfolgt in den Herbstferien
	10	Problempflanzen: Asylsuchende im Einsatz
	11	Renaturierungsprojekt Ebnetweiher
	12	Einspeisevergütung: Solarenergie floriert
	13	Abfallbewirtschaftung: Mehr Güsel in Meggen
	14	Spitex: Essen ist mehr als Nahrungsaufnahme
	16	25 Jahre Asylbegleitgruppe in Meggen
	17	Die Asylunterkunft Huob wird geschlossen
	18	Sunneziel: Die Herausforderungen gemeistert
	20	Das Sunneziel fördert den Berufsnachwuchs
	21	Neue Arztpraxis im Sunneziel
	22	Meggenhorn: Märchenhafter Ort zum Heiraten
Mitteilungen	23	Handänderungen, Kanuclub, Ingenieurbüro
	24	Baubewilligungen, Schlosswein, «klang»
Namen & Notizen	25	Arbeitsjubiläen, Wiederwahl, neue Lernende
	26	Weiterbildung, Mutationen, Lehrabschluss
Rückblick	27	Fröschenzunft organisierte Bundesfeier 2016
	28	Super Stimmung am Festival «Musig am See»
	30	Zwei Gemeinderätinnen verabschiedet
Schule	31	Mit dem Motto «heb Sorg» ins neue Schuljahr
	32	15 Jahre Schülerinnen- und Schülerrat Meggen
	33	Schulpflege: Ziele für neue Legislatur definiert
Musikschule	34	Wieder Winterkurse für Erwachsene
	35	Ehrung von langjährigen Lehrpersonen
Jugend	36	Sommerprojekt: Die Ziele wurden erreicht
Sport	37	Sporttag: Sportliche Meggerinnen und Megger
Kultur	38	Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde
	39	Multikulturelles Festival auf Meggenhorn
	40	Benzeholz: Illuminationes – in Bildern erzählen
	41	Bibliothek: Was soll ich lesen?
Agenda	42	Veranstaltungen September bis Dezember
Geschichte(n)	44	Ein Basler Brückenwächter in Meggen

Nächste Ausgabe: Dezember 2016

Bild Titelseite: Mit dem Legislaturwechsel nahmen Carmen Holdener und Olivier Class am 01. September 2016 ihre Tätigkeit als neue Gemeinderätin bzw. als neuer Sozialvorsteher auf.

Liebe Leserin, lieber Leser

Die vorliegende Ausgabe der Gmeindsposcht steht ganz im Zeichen des Legislaturwechsels. Die beiden langjährigen Gemeinderätinnen Jacqueline Kopp und Mirjam Müller-Bodmer wurden Ende August ehrenvoll verabschiedet und durch Carmen Holdener bzw. Olivier Class abgelöst.

Auch die Controlling-Kommission und die Schulpflege haben die Legislatur 2016 bis 2020 in neuer Besetzung in Angriff genommen.

Auf den folgenden Seiten werden die drei Behörden der Gemeinde Meggen in Wort und Bild vorgestellt. Die verschiedenen Ressorts und Aufgaben werden aufgezeigt, die neuen Behördenmitglieder nehmen in Interviews Stellung zu aktuellen Fragen.

Möchten Sie wissen, was in den nächsten Wochen und Monaten in Meggen alles läuft? Dann werfen Sie doch einen Blick auf die Agendaseiten 42 und 43.

Und haben Sie sich schon einmal gewundert, weshalb ein Basler Brückenwächter in Meggen zu Hause ist? Dann empfehlen wir Ihnen den fundierten Artikel unseres Archivars auf den Seiten 44 und 45.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre mit der vierten Ausgabe der Gmeindsposcht im Jahr 2016.

*Kurt Rühle,
Redaktor der Gmeindsposcht*

IMPRESSUM

Gmeindsposcht Meggen

Informationsmagazin des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung
Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen, www.meggen.ch, CityApp Meggen
Die Megger Gmeindsposcht erscheint fünf Mal jährlich.

Redaktion und Gestaltung:

Kurt Rühle, Stelle für Kommunikation, Gemeinde Meggen
kurt.ruehle@meggen.ch

Druck:

Erni Druck und Kopie, Meggen



Die Gmeindsposcht wird auf FSC-Papier gedruckt

Der FSC (Forest Stewardship Council) ist eine gemeinnützige internationale Mitglieder-Organisation, die sich weltweit für eine umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich tragbare Waldwirtschaft einsetzt.



Der Gemeinderat zu Beginn der neuen Legislatur, von links: Gemeindeammann **HansPeter Hürlimann**, Gemeinderat **Josef Scherer**, Gemeindepräsident **Urs Brücker**, Gemeinderätin **Carmen Holdener**, Sozialvorsteher **Olivier Class** und Gemeindeschreiber **Daniel Ottiger**.

Gemeinderat

Die Ressorts und Aufgaben sind verteilt

Die Mitglieder des Gemeinderates haben am 01. September 2016 die neue Legislaturperiode in Angriff genommen.

An seiner Sitzung vom 07. September 2016 hat sich der Gemeinderat konstituiert sowie die Ressorts und Aufgaben zugeteilt.

- **Urs Brücker, Gemeindepräsident (Pensum 40 Prozent):** Vertretung der Gemeinde und des Gemeinderates nach aussen, Vorsitz Gemeinderat und Gemeindeversammlung, Kulturbetriebe, Personalwesen, Organisation, Information, Kommunikation und Marketing.
- **HansPeter Hürlimann, Gemeindeammann (90 Prozent):** Finanzen und Steuern, Bau, Bauamt und Liegenschaftsverwaltung, Orts- und Richtplanung, Öffentlicher Verkehr, Wirtschaft, Wasserversorgung.
- **Olivier Class, Sozialvorsteher (45 Prozent):** Soziales, Kindes- und Erwachsenenschutz, Gesundheit, Alter.
- **Josef Scherer, Gemeinderat (40 Prozent):** Umwelt und Natur, Sicherheit, Land- und Forstwirtschaft, Landwirtschaftsbetriebe, Energie, Werkdienst mit Ver- und Entsorgung.
- **Carmen Holdener, Gemeinderätin (45 Prozent):** Volksschule, Sport, Freizeit, Jugend.

Gemeindeschreiber, Legislaturziele
Geschäftsführung und Beratung des Gemeinderates erfolgen durch den Gemeindeschreiber Daniel Ottiger, den Vorsitzenden der Verwaltungsebene. Er führt das Gemeinderatssekretariat und das Stimmregister. Zudem ist er für den Datenschutz und das Archiv verantwortlich.

In der Gemeindesposcht-Ausgabe vom Juli 2016 berichtete der Gemein-

derat im Sinne einer Standortbestimmung über die Legislaturziele 2013 bis 2016. «Wir konnten viele Ziele erreichen und wichtige Projekte realisieren. Noch wichtiger erscheint mir aber, dass wir die gute Zusammenarbeit in der Gemeinde weiterentwickeln konnte», hielt Gemeindepräsident Urs Brücker in seinem Fazit fest.

An seiner Klausur vom Herbst 2016 wird der Gemeinderat, nebst der Überprüfung des Gemeindeleitbildes und des Bestandes an Kommissionen und Arbeitsgruppen, insbesondere die Legislaturziele für die nächsten vier Jahre beraten, Ziele und Visionen erarbeiten und die wesentlichen Vorhaben bestimmen.

Anschliessend werden die Legislaturziele 2017 bis 2020 formuliert und Anfang 2017 gegen aussen umfassend kommuniziert.

rü

Wie bringen Sie alles unter einen Hut?

Seit dem 01. September 2016 sind sie neu im Amt: Ein erstes Interview mit Sozialvorsteher Olivier Class und Gemeinderätin Carmen Holdener.

Olivier Class

Carmen Holdener

Mit welchen guten Vorsätzen haben Sie am 01. September 2016 Ihr neues Amt angetreten?

Meine Vorgängerin hat eine ausgezeichnete Arbeit als Sozialvorsteherin geleistet. Zusammen mit meinem kompetenten Team möchte ich diese Aufgabe weiterführen. Ich werde versuchen, mir treu zu bleiben, mit dem Ziel und der Hoffnung, dass ich damit ebenfalls die Wünsche und Bedürfnisse der Megger Bevölkerung umsetzen kann.

Zuhören, Verstehen, Handeln. Das Wichtigste ist Dossierkenntnis – dieser weise Rat ist mir mit auf den Weg gegeben worden. Ich bin mir meiner Verantwortung und der Aufgaben bewusst und will diese gewissenhaft angehen. Es ist mir wichtig, bei allen Geschäften den Fokus auf das Gesamte unter Berücksichtigung der Interessen unserer Megger Bürger zu legen.

Wie möchten Sie die Gemeinde gegen aussen repräsentieren?

Als Sozialvorsteher werde ich in erster Linie das Gespräch mit der Bevölkerung suchen, damit ich deren Anliegen aufnehmen kann. Ich möchte mit einer fachlichen Kompetenz auftreten und meine Arbeit gewissenhaft ausführen. Daher stehen für mich reine Repräsentationsaufgaben weniger im Vordergrund.

Ich wünsche mir, dass Meggen seinen ländlichen Charakter erhalten kann und mit dem See und der Nähe zur Stadt weiterhin hohe Wohn-, Wohlfühl- und Freizeitqualität bietet. «Mein Meggen» zeigt sich aber auch von der modernen und innovativen Seite mit einer zukunftsorientierten Schule, attraktiven Arbeitsplätzen, angepasster Infrastruktur und einem gesunden Finanzhaushalt.

Was hat Sie bisher am meisten beeindruckt?

Die Professionalität der Gemeindeverwaltung in der Vorbereitung für mein neues Amt hat mich sehr beeindruckt. Ebenso überrascht haben mich die herzliche Begrüssung und die Willkommensmentalität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies ist eine ideale Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit.

Der erste wirkliche Blick hinter die Kulissen hat gezeigt, dass die Gemeindeverwaltung eine unglaubliche Vielfalt an Aufgaben und Pflichten wahrnimmt. Man ist sich dessen als Bürger gar nicht bewusst. Ich werde mir in den nächsten Wochen einen Überblick verschaffen, um die Zusammenhänge zu verstehen.

Welche Schwerpunkte möchten Sie in den nächsten vier Jahren setzen?

Die bestehende gute Alterspolitik werde ich gerne weiterführen. Ergänzend wird auch die Familienpolitik für Familien mit kleinen und mittleren Einkommen sehr wichtig werden. Diese Personen stellen die Zukunft einer vitalen Gemeinde dar. Thematisieren möchte ich auch die Jugendarbeitslosigkeit.

Bei der Bildung steht die Qualität an oberster Stelle. Dazu benötigt es nebst motivierten Lehrpersonen ein gutes Miteinander von Schule, Schülern und Eltern sowie eine zeit- und lerngerechte Infrastruktur. In den Bereichen Jugend, Sport und Freizeit sind die Megger Vereine und die Freiwilligenarbeit wichtige Träger. Diese gilt es zu pflügen.

Wie bringen Sie alles unter einen Hut, politische Tätigkeit, Familie, Freunde und Hobbys?

Da ich seit vielen Jahren gelernt habe mich gut zu organisieren, bin ich zuversichtlich, dass ich auch die neue Beanspruchung bewältigen kann. Wichtig sind für mich Auszeiten mit meiner Familie. Daher werde ich zum Beispiel, wenn immer möglich, die Mittagszeit zusammen mit meiner Frau und meinen Kindern verbringen.

Ich versuche, die Wochenenden frei zu halten und diese Zeit intensiv meinem privaten Umfeld zu widmen. Meine übrigen Engagements in der Gemeinde will ich als Ausgleich und zur Kontaktpflege bestmöglich fortführen. Wie weit das zeitlich alles miteinander vereinbar ist, wird sich erst zeigen.



Die Schulpflege der Gemeinde in neuer Besetzung

Am 01. August 2016 hat die Schulpflege der Gemeinde Meggen in neuer Besetzung ihre Tätigkeit in Angriff genommen, von links: **Stephan Aerni** (Personalausschuss, Musikschule, Mitglied Kulturkonferenz Meggen), **Carmen Holdener** (Finanzen, Rechtsfragen), **Claudia Senn-Marty** (Präsidium, Planung und Organisation, Personalausschuss, interne und externe Kommunikation und Kooperation, Qualitätsmanagement), **Judith Arnold** (Vizepräsidium, ergänzende Angebote Tagesstrukturen, SSA, Bibliothek, Förderangebote, Kommission Schuldienste, Personalaussschuss, Mitarbeit interne Kommunikation und Kooperation) und **Sandra Schneider** (Präsidium Schulraumplanungskommission, Mitglied der Planungs- und Baukommission Schulanlagen Hofmatt, Mitarbeit externe Kommunikation und Kooperation).

Interview: Claudia Senn-Marty, Präsidentin Schulpflege

Mit welchen guten Vorsätzen starten Sie in die zweite Amtszeit als Präsidentin der Schulpflege?

Claudia Senn-Marty: Die Schulpflege hat ihre Arbeit mit drei neuen Mitgliedern aufgenommen. Angesichts dieser personellen Wechsel ist es mir besonders wichtig, dass sich alle neuen Mitglieder gut in ihre vielfältigen Aufgaben einarbeiten können und wir gemeinsam zu einer positiven, konstruktiven Teamarbeit zusammenfinden. Nach dem Start der gemeinsamen Tätigkeit bin ich sehr zuversichtlich und freue mich, miteinander die anstehenden Herausforderungen in Angriff nehmen zu können.

Welche Schwerpunkte möchten Sie in den nächsten vier Jahren setzen?

Das allen strategischen Überlegungen übergeordnete Hauptziel der Schulpflege ist es, in Meggen eine erfolgreiche Schule zu haben. Die Definition des Begriffs erfolgreiche Schule wäre wohl bücherfüllend – stark vereinfacht setzen wir uns dafür ein, dass unsere Kinder von kompetenten Lehrpersonen durch guten Unterricht in positiver Atmosphäre erfolgreich auf eine Berufsschule oder weiterführende Schulen vorbereitet werden.

Wie soll sich die Schule weiterentwickeln?

Erfolgreich ist, wer andere erfolgreich macht – in diesem Sinne ist unser Schwerpunkt das Schaffen und Realisieren von Rahmenbedingungen, welche den Lehrpersonen und Schülern ein erfolgreiches Lehren und Lernen ermöglichen. Diese Rahmenbedingungen sind überaus vielfältig. Zu den wichtigsten haben wir die Schwerpunkte der nächsten vier Jahre als Legislaturziele formuliert (vgl. S. 33). Mit dem Erarbeiten dieser Ziele können wir die Qualität unserer erfolgreichen Schule erhalten, aber auch laufend weiterentwickeln.

Judith Arnold

Sandra Schneider

Stephan Aerni

Mit welchen guten Vorsätzen haben Sie am 01. August 2016 Ihr neues Amt als Mitglied der Schulpflege bzw. Ihre zweite Amtszeit (Stephan Aerni) angetreten?

Ich will mit meinen Erfahrungen als Pädagogin und Mutter dazu beitragen, unseren Lernenden ein erfolgreiches, nachhaltiges Lernen zu ermöglichen. Daraus leiten sich auch meine Vorsätze ab: Die Schule Meggen weiter stärken, die Teamarbeit fördern, den Lehrplan 21 umsetzen und eine Schulentwicklung fördern, die von allen Beteiligten mitgetragen wird. Denn nur gemeinsam können wir die stetigen Anforderungen von Gesellschaft und Politik erfüllen und diese zum Wohle unserer Kinder und damit unserer Zukunft umsetzen.

Das neue Amt habe ich mit viel Elan und Freude angetreten. Mein Ziel ist es, mich durch meine Kenntnisse als Berufsfrau und Mutter zum Wohle aller zu engagieren. Ich werde mich sachbezogen einbringen, damit sich die Schule Meggen als erfolgreicher Schulbetrieb stetig weiterentwickelt. Insbesondere um den Kindern eine nachhaltige Lernumgebung zu ermöglichen, die ihre Kreativität und Potenziale fördert. Dabei ist mir eine ganzheitliche Perspektive wichtig, damit die hohe Schulqualität weiter Bestand hat und Erwartungen von Eltern, Lehrpersonen und Gesellschaft gut vereint werden.

Mit grosser Freude bin ich in meine zweite Amtszeit gestartet. In der neuen Zusammensetzung erwarten uns laufende und neue Projekte, welche wir im Team angehen. Mein Hauptaugenmerk setze ich auf die bereits erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Leiter der Musikschule, Philipp Gisler. Wir sind bestrebt, auch in den kommenden Jahren ein breites Fächerangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anzubieten.

Für welche Aufgabenbereiche der Schulpflege sind Sie zuständig?

Innerhalb der Schulpflege habe ich das Ressort «Ergänzende Angebote» übernommen. Dazu gehören die Bereiche Tagesstrukturen, Schulsozialarbeit, Bibliothek und Förderangebote. Im Weiteren bin ich in der Kommission Schuldienste sowie im Personalausschuss tätig, zuständig für die interne Kommunikation und für Kooperationen und stellvertretende Präsidentin.

Innerhalb der Schulpflege bin ich für die Schulraumplanung zuständig. In dieser Funktion bin ich auch Mitglied in der Planungs- und Baukommission (PBK), die für die Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums Hofmatt verantwortlich ist. Zu meinen weiteren Aufgaben gehören die Information und Kooperation mit externen Anspruchsgruppen, wie z.B. die Elternmitwirkung. Bei Bedarf übernehme ich die Stellvertretungen der Ressorts von Stephan Aerni.

Wie bereits in der vergangenen Legislatur habe ich die Leitung des Ressorts Musikschule inne. Als Vertreter der Schulpflege habe ich Einsitz in der Kulturkonferenz, welche sich mit den kulturellen Fragen der Gemeinde Meggen beschäftigt. Des Weiteren bin ich im Personalausschuss tätig.

Welche Schwerpunkte möchten Sie hier in den nächsten vier Jahren setzen?

Mit dem Neubau Schulzentrum Hofmatt werden gute Rahmenbedingungen geschaffen. Nun gilt es, das «Innenleben» wie pädagogische Konzepte und Rahmenlehrpläne zu planen und umzusetzen. Dafür werde ich mich nebst meinen Ressortaufgaben einsetzen mit dem Ziel, Visionen und Strategien zu entwickeln, welche die Schule weiterbringen und die hohe Qualität der Bildung sicherstellen.

Eine solide, transparente Informations- und Öffentlichkeitsarbeit ist mir wichtig. Als Schulraumplanungs-Präsidentin werde ich proaktiv das gut vorbereitete, komplexe Bauprojekt Hofmatt während der Bauphase begleiten. Auch lege ich Wert darauf, dass Rahmenbedingungen und Konzepte geschaffen werden, um die reibungsarme Einführung des Lehrplans 21 im Schulalltag zu gewährleisten. Philosoph Eric Hoffer sagte: «Den Lernenden gehört die Welt!» – eine anregende Perspektive, die ich durch gemeinsames Wirken zugunsten der Schule Meggen pflegen möchte.

Die Musikschule Meggen wurde am 01. Juni 2016 durch die Dienststelle Volksschulbildung extern evaluiert. Der abschliessende Bericht zeigt ein sehr positives Resultat. Die Musikschule Meggen gehört zu den führenden Musikschulen im Kanton Luzern und verfügt über ein breit gefächertes sowie zeitgemässes Angebot. Es ist mir wichtig, dass die Lernenden der Musikschule Meggen eine solide Ausbildung geniessen können. Zusammen mit der Schulleitung und den Lehrpersonen will ich das hohe Qualitätsniveau der Musikschule ausbauen und weiterentwickeln.



Die Controlling-Kommission der Gemeinde in neuer Besetzung

Die Mitglieder der Controlling-Kommission werden von den Stimmberechtigten alle vier Jahre gewählt. Die Controlling-Kommission begleitet den politischen Führungskreislauf (Planung, Entscheidung, Kontrolle und Steuerung) zwischen der Gemeindeversammlung und dem Gemeinderat. Sie erstattet den Stimmberechtigten und dem Gemeinderat Bericht und kann Empfehlungen abgeben. Bild: Die Mitglieder der Controlling-Kommission in der neuen Besetzung, von links: **Thomas Affolter, Bruno Landolt, Christoph Büeler, Karin Flück Felder** und **Alain Rogger** (Präsident).

Interview: Thomas Affolter, neues Mitglied Controlling-Kommission

Thomas Affolter, welche Themenbereiche liegen Ihnen aus finanzpolitischer Sicht am Herzen?

Ein stabiler Finanzhaushalt bildet das Fundament für die Weiterentwicklung der Gemeinde. So sind wesentliche Projekte in allen Bereichen, ob Verkehr oder Bildung, sachbezogen, unabhängig und kritisch zu hinterfragen. Die attraktiven Steuern sehe ich als klaren Standortvorteil und unterstütze die Weiterführung der bisherigen Steuerstrategie.

Haben Sie sich ein persönliches Ziel gesetzt, welches Sie in der kommenden Legislatur verfolgen möchten?

Mir sind nachhaltig gesunde Finanzen wichtig. Somit werde ich einen Fokus auf die nachhaltige und gesunde Finanzierung der Gemeindeaufgaben legen.

Wo sehen Sie Herausforderungen innerhalb der Gemeinde, bei welchen die CK Einfluss nehmen kann oder soll?

Meiner Ansicht nach steigen die Ansprüche und Erwartungen an die Gemeinde laufend. Hier gilt es massvoll zu sein. Dabei steht das Wohl der Mehrheit und nicht Einzelinteressen im Fokus. Die CK kann und soll entsprechend Einfluss nehmen.

Wo sehen Sie die grössten finanzpolitischen Spannungsfelder, mit denen die Gemeinde Meggen in Zukunft konfrontiert wird?

Meggen ist eine attraktive Wohngemeinde, mit einer gut ausgebauten Infrastruktur. Dazu müssen wir Sorge tragen und entsprechende Investitionen, wie in die Wasserversorgung, bei Bedarf gezielt vornehmen. Gleichzeitig steht der Kanton vor grossen finanzpolitischen Herausforderungen. Es wird sich zeigen, welche Folgen dies für die Gemeinde hat.

Energieverbrauch

Zur Optimierung die Heizung checken

Die Pilotphase im vergangenen Winter war erfolgreich: Deshalb können Hauseigentümer im Kanton Luzern auch in der Heizperiode 2016/17 von einem Heizungs-Check profitieren.

Im Rahmen des Heizungs-Checks, einer rund einstündigen Beratung, erfahren Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohngebäuden direkt in ihrem Heizungskeller oder Technikraum, wie der Energieverbrauch mit einfachen Massnahmen an der Heizungssteuerung, der Wärmeverteilung und der Wärmeabgabe optimiert werden kann. Falls die Heizung in ab-



sehbarer Zeit ersetzt werden muss und älter als 15 Jahre ist, informiert der akkreditierte Installateur darüber, welche Heizungssysteme sich eignen,

um die Liegenschaft künftig effizient zu beheizen und welche Einsparungen an Heizkosten und Treibhausgasemissionen damit erreicht werden können.

Der Heizungs-Check ist ein Angebot des Kantons Luzern in Zusammenarbeit mit Suissetec Zentralschweiz. Luzerner Kunden zahlen pro Liegenschaft lediglich 100 statt 300 Franken, die Differenz übernimmt der Kanton Luzern im Rahmen seiner Energieberatung. *js*

Weitere Informationen:

www.uwe.lu.ch, Themen, Energie, Heizungs-Check

Krankenkassen: Prämienverbilligung 2017

Für viele Versicherte sind die hohen Krankenversicherungsprämien eine finanzielle Belastung.

Zur Entlastung können auch dieses Jahr wieder Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien beantragt werden.

Anspruch haben Personen und Familien

- die am 01. Januar 2017 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben
- die einem obligatorischen Krankenversicherer angeschlossen sind
- wenn die Krankenversicherungsprämie höher ist als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens.

Anspruch auf mindestens 50% der Richtprämie haben

- Kinder mit Jahrgängen 1999 bis 2017 unter der Obhut der Eltern oder eines Elternteils,
- junge Erwachsene in Ausbildung mit Jahrgängen 1992 bis 1998, die bei ihren unterhaltspflichtigen Eltern wohnen und eine mindestens sechs Monate dauernde Ausbildung absolvieren, sofern das

massgebende gemeinsame Einkommen von 75 000 Franken nicht überschritten wird.

Meldung des Anspruches

Der Anspruch für das Jahr 2017 ist bis spätestens 31. Oktober 2016 mit dem Anmeldeformular direkt bei der Ausgleichskasse Luzern, Postfach, 6000 Luzern 15, einzureichen. Die Anmeldung kann auch direkt im Internet unter ipv.ahvluzern.ch eingegeben oder bei der Ausgleichskasse Luzern und bei der AHV-Zweigstelle Meggen beantragt werden.

Weitere Informationen und Beratung

- Ausgleichskasse Luzern
- Hotline: 041 375 08 88
- www.ahvluzern.ch
- AHV-Zweigstelle Meggen.

Hinweis

Diese Publikation vermittelt nur eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

*Louisa Stadelmann
AHV-Zweigstelle*

Nächste Jungbürgerfeier findet im Jahr 2017 statt

An die nächste Jungbürgerfeier der Gemeinde Meggen vom 24. November 2017 werden die Jahrgänge 1997 und 1998 eingeladen. Kleinere Jahrgänge und weniger Anmeldungen der letzten Jahre führten dazu, dass der Gemeinderat beschlossen hat, in Zukunft die Feier mit zwei Jahrgängen durchzuführen. Aus diesem Grund findet die Feier im Jahr 2016 nicht statt. *jk*

Kant. Richtplan: Teilrevision genehmigt

Am 01. Mai 2014 ist das revidierte Raumplanungsgesetz (RPG) in Kraft getreten. Damit soll die Zersiedlung gestoppt und die Siedlungsentwicklung nach innen gefördert werden. In der Folge musste der kantonale Richtplan den neuen Vorgaben angepasst werden. Der Kantonsrat hat die entsprechende Teilrevision des kantonalen Richtplans am 14. September 2015 genehmigt.

Am 22. Juni 2016 hat der Bundesrat den teilrevidierten Richtplan des Kantons Luzern genehmigt. Damit ist das Bauzonenmoratorium, das in den vergangenen zwei Jahren im Kanton Luzern galt, nicht mehr wirksam.

tw

Sanierung und Erweiterung

Schulzentrum Hofmatt: Der Baustart erfolgt in den

Im Sommer ist die Baubewilligung in Rechtskraft erwachsen. In der Zwischenzeit wurde gezügelt und die Baustelle eingerichtet, Vorarbeiten wurden ausgeführt und erste Werkleitungen verlegt. Der Baustart mit den Rückbauarbeiten beginnt in den Herbstferien. Grundsteinlegung des Neubaus Hofmatt 4 ist Ende November 2016.

Bei der Schulraumerweiterung Hofmatt wird zuerst das neue Schulhaus Hofmatt 4 erstellt. Mit diesem Konzept erreicht die Gemeinde, dass bei der Erweiterung und Sanierung der Schulhäuser Hofmatt 1 und 2 für die temporär wegfallenden Schulzimmer keine teuren Provisorien notwendig sind.

Herausforderung Rückbau

Die Herausforderung beginnt aber bereits mit dem Rückbau des Schulleitungsgebäudes mit Singsaal und der Bibliothek. Als Ersatz für diese Räume können vorübergehend bestehende Provisorien genutzt werden.



Die Signalisation zeigt es an: Der Zugang zum Schulareal via Hofmattweg ist nicht mehr möglich.

In den Sommerferien wurde gezügelt
Damit im Herbst mit den Rückbauarbeiten begonnen werden kann, wurde

bereits in den Sommerferien gezügelt. Folgende Änderungen sind zu beachten:

- Schulsekretariat und Schulleitung neu im Hofmatt 3, 1. Stock
- Bibliothek und Singsaal neu im Pavillon hinter dem Hofmatt 1
- Büro der Schulsozialarbeit neu im Schulhaus Hofmatt 2, rechter Eingang Parterre
- Büro der Hauswarte Hofmatt 1 und 2 neu im Hofmatt 2.

Arbeitsvergaben erfolgt

Damit der Zeitplan eingehalten werden kann, wurden die ersten Arbeitsgattungen vor dem Sommer öffentlich ausgeschrieben. Die eingereichten Angebote wurden betreffend Preis, Qualität und Leistung verglichen und die wirtschaftlich günstigsten Angebote ermittelt. Die Hauptarbeiten konnten an der letzten Sitzung des Gemeinderates noch vor den Sommerferien vergeben werden. Weitere Submissionen laufen und werden vor den Herbstferien vergeben. Damit ist gewährleistet, dass das Terminprogramm eingehalten werden kann.

Neue Zugänge zum Schulareal Hofmatt

Wegen den Bauarbeiten für den Neubau des Schulhauses Hofmatt 4 ist der Zugang zum Schulareal via Hofmattweg nicht mehr möglich. Selbstverständlich bleibt der Zugang zu den Arztpraxen und für die Anwohner gewährleistet. Alle Schülerinnen und Schüler sowie die Besucherinnen und Besucher des Schulzentrums Hofmatt werden gebeten, die markierten Umleitungen zu benutzen. Die betroffenen Eltern wurden bereits vor Schulstart diesbezüglich informiert. An den ersten Schultagen wurden zur Unterstützung Lotsendienste eingesetzt.

Nachfolgend die

wichtigsten Änderungen:

- Hofmattweg: Kein Zugang zum Schulareal
- Fussgänger: Via Parkdeck, Dreilindenstrasse und Sportweg (Plan gelb)
- Veloparkplätze: Parkdeck, Hofmatt 2 und neu südlich Hallenbad (Plan hellblau)
- Autoparkplätze: Als Ersatz für die wegfallenden Parkplätze am Hofmattweg bietet sich das Parkdeck an.

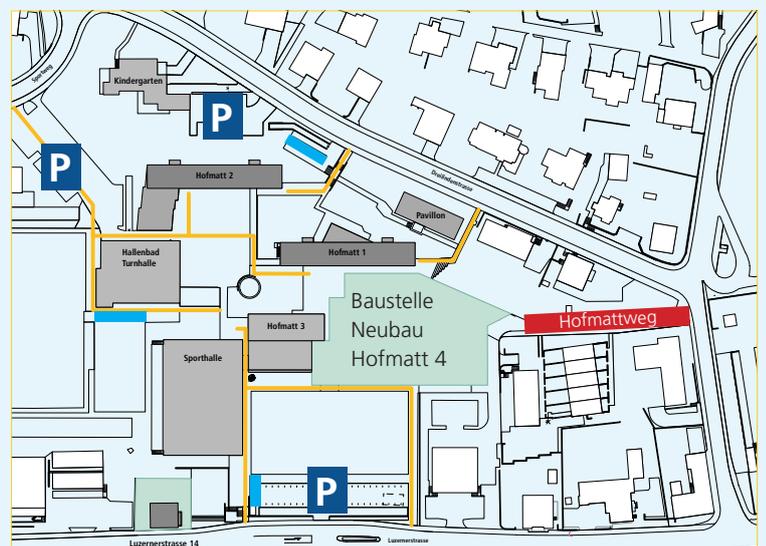
Zugänge Fussgänger

Veloparkplätze



Autoparkplätze

Hofmattweg:
Kein Zugang zur Schulanlage



Herbstferien

Neue familienergänzende Tagesstrukturen

Im 83-jährigen Haus an der Luzernerstrasse 14 werden neu die familienergänzenden Tagesstrukturen untergebracht. Dort können die Schülerinnen und Schüler den Mittagstisch sowie das begleitete Lernen besuchen.

Dieses sanierungsbedürftige Haus wird komplett umgebaut. Die Variante Ersatzbau wurde ebenfalls untersucht. Wegen der Strassen- und Bachabstände hätte ein Neubau ein zu kleines Raumangebot ergeben. Mit dem Bau der familienergänzenden Tagesstrukturen wird Ende Jahr gestartet.

Diese Arbeiten gehören auch zur ersten Etappe und verlaufen parallel zum Neubau Hofmatt 4. Die Inbetriebnahme ist per Ende 2017 vorgesehen.

Webcam auf der Website

Damit Sie sich auch von zu Hause aus ein Bild über den Baufortschritt machen können, haben wir auf dem Hofmatt 3 eine Webcam aufgestellt, welche auf die Baustelle des Neubaus Schulhaus



Hofmatt 4 gerichtet ist. So können Sie die einzelnen Phasen vom Rückbau über den Aushub bis zum Entstehen der einzelnen Stockwerke verfolgen.

Loggen Sie sich doch im Internet unter www.meggen.ch/webcam ein.

Änderungen in der PBK

Mit dem neuen Schuljahr gibt es Änderungen in der Schulpflege, in der Schulleitung und somit auch in der PBK. In der letzten Gmeindsposcht haben wir Sie informiert, dass der neue Gesamtschulleiter Urs Kaufmann als Nachfolger von Helene Tanner-Brunner Einsitz in die PBK nehmen wird. Als Mitglied der Schulpflege folgt auf Katrin Huber Hürlimann die neu gewählte Schulpflegerin Sandra Schneider. Wir wünschen beiden viel Freude bei der Begleitung dieses anspruchsvollen Bauprojektes.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*



Flugaufnahme vom 08. September 2016 mit Blick auf das Schulzentrum Hofmatt. Im Vordergrund der Baustellenbereich Neubau Schulhaus Hofmatt 4.

Busstation Gottlieben in Diskussion

In der letzten Gmeindsposcht durften wir Sie über die Resultate der Legislaturziele informieren. Die Zusammenfassung hat gezeigt, dass die meisten Ziele erreicht wurden.

Ein paar wenige sind noch in Bearbeitung. Eines davon ist, dass der öffentliche Verkehr bedarfsgerecht angepasst wird. Mit der Elektrifizierung der Linie 6 bis Büttenen gab es damals Diskussionen über die Zukunft der Linie 25, welche teilweise parallel zur Linie 6 fährt.

Gottlieben negativ betroffen

Dank der Weiterführung nach Tschädigen und der damit verbundenen Verdichtung des Viertelstunden-Taktes Tschädigen konnte die Linie 25 aufrechterhalten werden. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 wurde die Linie 25 durchgehend via Adligenswil bis nach Ebikon mit Anschluss an die S-Bahn geführt. Dies war nur möglich mit der Verkürzung der Linie, welche neu bei Gottlieben endet.

Diese Umstellung ist eine weitere Verbesserung des ÖV-Netzes Meggen insgesamt, negativ betroffen ist jedoch die Haltestelle Gottlieben. Die Anschlüsse nach Zürich sind zu knapp bemessen und das Umsteigen von der Linie 24 auf die Linie 25 bei der Fahrt von Luzern nach Meggen funktioniert bei Stossverkehr nicht mehr. Deshalb sind Gespräche zwischen Gemeinde und Verkehrsverbund im Gange, damit diese Situation verbessert werden kann.

Fahrplananpassung erreicht

Eine kurzfristige und nachhaltige Lösung auf Ende 2016 konnte leider nicht erreicht werden, da die Abhängigkeiten sehr komplex sind. Es konnte jedoch eine Fahrplananpassung im Minutenbereich in den Morgenstunden erreicht werden, damit der Anschluss nach Zürich leicht verbessert werden kann.

Mit dem Bezug der Wohnungen Binsgarden wird die Bushaltestation Gottlieben an Wichtigkeit gewinnen. Ziel ist, die Nutzerfrequenzen 2016 auszuwerten und auf Ende 2017 zusammen mit dem Verkehrsverbund eine nachhaltige Lösung zu finden. Wir danken den Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*

Luzernerstrasse: Sicherheit geht vor

Vor über zehn Jahren wurden beim Bau der Radverkehrsanlagen bei den Fussgängerquerungen Mittelinseln erstellt. Diese wurden soweit möglich begrünt. Weiter wurden zur Gestaltung des Strassenraumes Bäume gepflanzt. Diese hatten die Aufgabe, durch die optische Wirkung den Verkehr zu beruhigen.

Begrünte Mittelinseln sind oft genutzte Elemente, um den Strassenraum zu gestalten und durch die optische Wirkung den Verkehr zu beruhigen. Damit sind sie ein wichtiger Bestandteil zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. An verschiedenen Stellen, auf der Kantonsstrasse als auch auf den Gemeindestrassen, wurden die Mittelinseln deshalb mit Bäumen bepflanzt.

Fussgängerquerungen

Bei Fussgängerquerungen ist es wichtig, dass die Sicht auf die Fussgänger nicht durch den Bewuchs behindert wird. Bäume sind dann sichtbehindernd, wenn der Durchmesser der Stämme zu gross wird. Bei den Mittelinseln auf der Luzernerstrasse beim Sunnezil und beim Dorfzentrum war dies der Fall. Vor dem jeweiligen Ersatz der Bäume durch neue Bäume mit schlankerem Stamm klärte das Bauamt ob, ob überhaupt neue gepflanzt werden sollen. Bei neuen Mittelinseln verzichtet der Kanton seit einiger Zeit auf die Bepflanzung durch Bäume auf Kantonsstrassen (Hintermeggen).

Auf eine entsprechende Anfrage antwortete die zuständige kantonale Dienststelle: «...Aufgrund der verkehrlichen Beurteilung und der VSS Norm 640 241 sind die bestehenden Bäume in den Mittelinseln zu entfernen.»

Der Gemeinderat hat, gestützt auf diese Stellungnahme, anlässlich seiner Sitzung vom 29. Juni 2016 beschlossen, die drei Bäume beim Sunnezil und die zwei Bäume beim Dorfzentrum noch vor Beginn des neuen Schuljahres zu entfernen.

Der Gemeinderat musste diesen Entscheid mit Bedauern fällen.

tw



Arbeitseinsatz mit Unterstützung von Asylsuchenden.

Pflege Naturschutzzonen

Asylsuchende im Einsatz

Im Langenried konnte mit Asylsuchenden bei einem Halbtageseinsatz das «Einjährige Berufskraut» bekämpft werden.

Im Landschaftsraum Meggerwald kommen in der ausgeprägten Molasse-Rippenlandschaft viele, mehrheitlich kleinere naturschutzfachlich jedoch sehr wertvolle Moorflächen vor, die in ihrer Gesamtheit für den Kanton Luzern einzigartig sind. Die meisten gelten als regional bedeutend.

Problempflanzen treten auf

Das Langenried besitzt nationale Bedeutung. Die Bewirtschaftung sämtlicher Moorflächen ist vertraglich geregelt. In den letzten Jahren wurden teilweise auch diese Gebiete von neuen Problempflanzen nicht verschont. Deren Bekämpfung ist gerade in Naturschutzzonen wichtig, aber auch besonders aufwendig, da z.B. Gifteinsätze tabu sind.

Bei Verbreitung von Problempflanzen in naturnahen und schützenswerten Flächen besteht die Gefahr, dass gefährdete einheimische Arten verdrängt werden.

Wasserkreuzkraut ausgestochen

Nachdem die Bewirtschafter in diesen arbeitsintensiven Monaten über den

Sommer für die Bekämpfung nicht immer genügend Zeit freimachen konnten, wurde in der Gemeinde erstmals mit Asylsuchenden Unterstützung geboten.

So konnte in einer Gruppe mit vier Asylsuchenden und einem Betreuer im Schwerziried einige Tage das Wasserkreuzkraut ausgestochen werden.

Gefährliche Schadorganismen

Nachdem in den letzten Jahren im ganzen Kanton eine starke Ausbreitung dieser giftigen Pflanze festgestellt wurde, hat der Regierungsrat die giftigen Kreuzkräuter zu gefährlichen Schadorganismen erklärt. Entsprechend müssen sie bekämpft werden. Das gelbe Kraut ist nur schwer zu bekämpfen. Dazu hat ein Krienser Landwirt einen speziellen Stecher entwickelt. Die Gemeinde Meggen hat davon vier Exemplare beschafft. Um eine wirksamen Eindämmung zu erreichen, müssen die Vorkommen nun über mehrere Jahre hinweg mechanisch entfernt werden.

*Pius Theiler, Bauamt
Umweltschutzbeauftragter*

Teilrückbau Stauanlage

Renaturierungsprojekt Ebnetweiher

Da bei der Staumauer des Ebnetweihers sicherheitstechnische Bedenken bestehen, wird ein Teilrückbau vorgenommen. Der entleerte Weiherraum wird renaturiert. Die Bauarbeiten werden Ende dieses Jahres ausgeführt.

Die beiden Stauanlagen Ebnetweiher und Mühleweiher wurden im Zusammenhang mit einer allfälligen Unterstellung zur Stauanlagenverordnung (StAV) übergeprüft.

Während die Trag- und Stand-sicherheit der Anlage Mühleweiher in einer Expertise vom 30. Januar 2009 für die damals festgestellten Mängel nicht in Frage gestellt wurde, gab es bezüglich der Staumauer des Ebnetweihers sicherheitstechnische Bedenken. Der Ebnetweiher ist deshalb seit mehreren Jahren nicht mehr aufgestaut worden.

Unkontrolliertes Aufstauen des Ebnetweihers verhindern

Die rein visuelle Zustandsbeurteilung im Jahr 2009 hat damals verschiedene Mängel zutage gebracht. Die Studie hat gezeigt, dass der Ebnetweiher aufgrund der hohen Gefahr bei einem Dambruch der Stauanlagenverordnung zu unterstellen wäre.

Das Bauamt liess deshalb für das Budget 2016 ein Projekt ausarbeiten, das künftig ein (unkontrolliertes) Aufstauen des Ebnetweihers verhindern soll. Damit würde der Ebnetweiher nicht der Stauanlagenverordnung unterstellt. Beim Ebnetweiher handelt



Die Dammkonstruktion des Ebnetweihers soll teilweise rückgebaut werden. Der entleerte Weiherraum wird renaturiert.

es sich um eine Stauanlage, welche in den 1930er-Jahren erstellt wurde und ein Stauvolumen von rund 6000 m³ aufweist.

Variantenevaluation

Die heutige Stauanlage im gefüllten Zustand kann die Kriterien der Stauanlagenverordnung nicht erfüllen. Aus diesem Grund wurden im Rahmen eines Vorprojekts drei Sanierungsvarianten geprüft:

- Instandsetzung
- Teilrückbau
- Totalrückbau

Die Studie ergab, dass ein Teil- bzw. Totalrückbau sinnvoll ist. Der Gemeinderat favorisiert aus technischen und finanziellen Gründen einen Teilrückbau. Dabei soll die Dammkonstruktion grundsätzlich erhalten bleiben und der entleerte Weiherraum renaturiert werden. Das anfallende Bachwasser soll über einen hochwassersicheren Dammdurchlass stetig in den Unterlauf abgeleitet werden. Die Kosten werden auf Fr. 250 000.– geschätzt und sind im Investitionsbudget 2016 enthalten.

Verfahren

Das Renaturierungsprojekt wurde nach den Sommerferien 2016 als Bauprojekt von der Gemeinde Meggen öffentlich aufgelegt. Die Bauarbeiten werden Ende 2016 ausgeführt.

*Thomas Wettstein
Leiter Planung/Bau*

Auch Mühleweiher muss überprüft werden

Der Mühleweiher wird nach einer Grobbeurteilung der kantonalen Dienststelle Verkehr und Infrastruktur und in Absprache mit dem Bundesamt für Energie der Stauanlagen-gesetzgebung unterstellt, weil die Anlage auch zukünftig unter anderem als Rückhaltebecken genutzt wird und damit gemäss Art. 2 des Bundes-gesetzes über die Stauanlagen ein

besonderes Gefährdungspotenzial darstellt. Die Stauanlage muss aus diesem Grund detailliert überprüft werden, um die von der Stauanlagen-gesetzgebung verlangten Nachweise und Berichte erbringen zu können. Eine entsprechende Honorarofferte für diese Überprüfungsarbeiten liegt der Gemeinde vor und wird ins Bud-get 2017 aufgenommen. *tw*

Mühlebach: Unterlauf bereits renaturiert

Ende 2014 wurde bereits der Unterlauf des Mühlebachs, zwischen dem Dam des Ebnetweihers und der Dreilindenstrasse, renaturiert. Die Fischzuchtbecken wurden rück-gebaut, der Mühlebach im Wald-bereich wieder neu eingebettet und gleichzeitig die Sohle des Gewässers gesichert. *tw*

Wildsträucher bei der Gemeinde bestellen

Bestellschluss ist Mitte Oktober.

Bei der Gemeinde können auch dieses Jahr wieder gratis Wildsträucher bezogen werden. Es stehen rund 27 verschiedene Sorten zur Auswahl. Das Bestellformular ist auf der Website der Gemeinde (Online-Schalter) und beim Bauamt erhältlich. Bestellschluss ist am 14. Oktober 2016. Die Sträucher können Mitte November 2016 beim Werkhof der Gemeinde Meggen abgeholt werden.

Pius Theiler, Bauamt



Die Solaranlage auf dem Dach der Scheune Meggenhorn.

Reparieren statt wegwerfen

Reparaturführer.ch ist eine Kooperation von Städten, Gemeinden und Kantonen. Luzern ist Partnerkanton dieser Online-Plattform.

Eine fachgerechte Reparatur kann die Lebensdauer eines Produktes entscheidend verlängern. Abfallmengen können dadurch verringert und Ressourcen für die Neuproduktion eingespart werden. Der Reparaturführer leistet einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung, indem er rasch und kostenlos zusammenführt, was zusammengehört – defekte Gegenstände und Reparaturprofis ganz in der Nähe. Er ist eine neutrale und interaktive Dienstleistung für alle, die Reparaturdienstleistungen suchen, anbieten oder Tipps und Erfahrungen austauschen wollen.

So funktioniert der Reparaturführer
www.reparaturführer.ch: Gewerbebetriebe tragen ihre Reparaturdienstleistungen unter dieser Adresse ein. Konsumentinnen und Konsumenten finden mit Hilfe der Stichwort- oder Kategoriensuche die geeigneten Reparaturprofis mit Kurzbeschreibung, Bildern, Adresse und Telefonnummer. Zusätzlich kann nach Regionen oder Postleitzahl sortiert werden. Ein Blog vermittelt Informationen zu den Themen Reparieren und Ressourcenschonung. Eigene Tipps und Erfahrungen können mit einer E-Mail ans Reparaturführerteam weitergegeben werden. *rü*

Kostendeckende Einspeisevergütung

Die Solarenergie floriert

Meggen erhält seit Juli für die Solaranlagen Meggenhorn und Gemeindesaal die kostendeckende Einspeisevergütung KEV.

Schon vor dem Bau der grossen Solaranlagen auf den Dächern der Scheune Meggenhorn (seit September 2013 in Betrieb) und dem Gemeindesaal (seit September 2015 in Betrieb) wurden diese für die kostendeckende Einspeisevergütung KEV angemeldet und auf die immer länger werdende Warteliste gesetzt.

Nun erhielt die Gemeinde positiven Bescheid. Seit Juli 2016 wird der Solarstrom bei diesen PV-Anlagen gemäss KEV vergütet. Dafür gelten die Ansätze bei Inbetriebnahme der Anlagen. Für Meggenhorn heisst das 32 Rp. pro kWh (dachintegrierte Anlage) und für den Gemeindesaal 20 Rp pro kWh. Das schenkt ein, zumal die Anlagen jährlich rund 100 000 kWh Solarstrom produzieren.

Jener vom Meggenhorn wird vollumfänglich verkauft und ins Netz eingespielen, beim Gemeindesaal nur der Überschuss, welcher zeitgleich nicht selber genutzt werden kann.

Immer mehr Solaranlagen

Solarstrom vom eigenen Dach ist in Meggen grundsätzlich gefragt, es werden immer mehr Anlagen erstellt.

Die neusten Zahlen wurden im Mai von der Energiekommission anlässlich des Tages der Sonne vorgestellt: Demnach produzierten die inzwischen 65 Megger PV-Anlagen jährlich rund 1,13 GWh Strom. Installiert ist eine Leistung von rund 1000 kWp. Davon machen die drei grossen Anlagen auf Gemeindeliegenschaften allein rund einen Drittel aus.

Meggen fördert die Solarenergie weiterhin mit Beiträgen aus dem Energiefonds, zusätzlich zur Förderung des Bundes. So erhalten Anlagen mit einer Leistung zwischen 2 und 20 kWp rund zehn Prozent der Investitionskosten gefördert. Mit der zusätzlichen Bundesleistung (Einmalvergütung) bis max 30 Prozent der Kosten werden so bis zu 40 Prozent der Investition vergütet.

Solarstrom vom eigenen Dach kann inzwischen günstiger hergestellt werden, als wenn der Strom zum Hochtarif vom Netz bezogen wird. Es lohnt sich also, einen möglichst hohen Anteil des Eigenverbrauchs selber zu produzieren und die Anlagen-grösse darauf auszurichten.

*Josef Scherer
 Gemeinderat/Energiebeauftragter*

Mehr Informationen gibt es unter

- www.solar.lu.ch
- www.meggen.ch

Mehr Abfall in der Gemeinde Meggen

Pro Kopf sinkt zwar die jährliche Kehrichtmenge in Meggen und im Kanton, in Meggen fällt aber mehr an als im Durchschnitt des Kantons, vor allem wegen höheren Grüngutmengen.

412 Kilo Siedlungsabfall pro Person im Kanton Luzern im 2015, das ist der tiefste Wert seit vielen Jahren, meldete kürzlich lustat. Darin enthalten ist allerdings nicht nur der Hauskehricht, sondern auch Grüngut und Separatabfälle wie Papier, Glas, Metall und vieles mehr.

Megger Siedlungsabfall deutlich über dem Durchschnitt

In Meggen fällt allerdings deutlich mehr Siedlungsabfall an als im kantonalen Durchschnitt, nämlich rund 544 Kilo pro Person. Grund ist die gegenüber dem kantonalen Durchschnitt fast doppelt so hohe Menge an Grüngut von 165 kg pro Person (LU: 85 kg), aufgrund der Siedlungsstruktur mit vielen Grünanlagen.

Weniger Hauskehricht

Auch die in Meggen kaufkraftbedingt wohl ausgeprägtere Konsum- und Wegwerfmentalität als im übrigen Kanton dürfte für die höhere Abfallmenge mit ein Grund sein.

Eigentlicher Hauskehricht fällt in Meggen zwar weniger an als im kantonalen Schnitt, nämlich 185 Kilo (LU: 210 kg). Grund ist auch der tiefe Gewerbeanteil im Vergleich zu Agglo-gemeinden. Bei den Separatsamm-lungen schwingt Meggen aber oben-aus, offensichtlich wird hier mehr ge-trennt als anderswo. So Papier/Kar-ton 109 kg pro Kopf (LU: 73 kg) oder Glas mit 44 kg (LU: 32 kg), aber auch Elektroschrott mit 8,5 kg (LU: 4 kg).

Eindrückliche Wertstoffsammlungen

Gesamthaft sinken aber auch in Meggen die Abfallmengen. Diese lagen trotz höherer Bevölkerungszahl tiefer als noch 2010. So beim gesammelten Hauskehricht mit 1071 t (2010: 1196 t) oder beim Grüngut mit 1119 t (2010: 1252 t), aber auch bei Papier mit

568 t (2010: 638 t). Papier und Karton werden einerseits gesammelt, können aber auch in den Ökihof gebracht werden. Hier fällt auf, dass 2015 beim Papier noch immer der Grossteil (405 t) gesammelt wird, diese Dienstleistung also gefragt ist. Beim Karton hingegen werden mit der Sammlung durch das Kehrichtfahrzeug nur jährlich 44 t erfasst, während im Ökihof 126 t abgeliefert wurden. Eindrücklich sind auch die weiteren Mengen, die im letzten Jahr beim Ökihof Meggen von real angenommen wurden:

- Altpapier: 163 t
- Altmetall: 86 t
- Sperrgut: 183 t
- Holz: 77 t
- Bauabfälle: 44 t
- Elektroschrott: 58 t
- Bücher: 12 t
- Batterien: 2 t
- Altöl: 2 t

*Josef Scherer
Gemeinderat/Energiebeauftragter*

Quelle: Daten real und lustat

Glassammlung von real in Eigenregie: Aus alt mach neu

Seit Anfang Juli führt REAL die gesamte Glassammlung im Verbandsgebiet an über 100 über- und unterirdischen Sammelstellen in Eigenregie aus. REAL hat zu diesem Zweck zwei spezielle Glassammelfahrzeuge im Einsatz.

Die Herstellung von qualitativ hochwertigem Glas setzt eine konsequente Altglas-Trennung nach Farben voraus. Die Fahrzeugbeschriftung der REAL-Fahrzeuge zeigt anschaulich, dass die farbgetrennten Glasabfälle auch nach den Sammelcontainern sorgfältig aufbereitet und wiederverwertet werden.

Glas ist nicht gleich Glas

Die Glascontainer für grünes, weisses und braunes Glas werden mit



Die auffällige Fahrzeugbeschriftung zeigt, dass im REAL-Gebiet Altglas nach Farben getrennt eingesammelt transportiert und verwertet wird.

speziellen Sammelfahrzeugen entleert, die einen Grosscontainer mit drei unterschiedlichen Farbkompartimenten mitführen. Somit wird das Altglas nicht zusammengeschüttet, wie oft fälschlicherweise vermutet

wird. Nicht ins Altglas gehören Trink- und Weingläser, Glasscheiben oder Spiegel. Die Trinkgläser haben einen erhöhten Bleigehalt und stören das Glasrecycling massiv. Auch die Glasscheiben haben chemisch eine andere Zusammensetzung als Glasverpackungen.

Altglas: Zulässig

Getränke- und Weinflaschen, Essig- und Ölfaschen und Lebensmittelverpackungen aus Glas (z.B. Gurken-, Konfitüre- und Joghurtgläser).

Altglas: Nicht zulässig

Keramik, Porzellan, Ton, Trinkgläser, Teller, Tassen, Glasschüsseln, Blumenvasen, Glühbirnen, Spiegel- und Fensterglas, Metallverschlüsse.

REAL

Spitex Meggen

Essen ist mehr als Nahrungsaufnahme

Wieso kommt Spitex Meggen auf die Idee, in diesem Bericht über Essen und Ernährung zu schreiben? Weil nebst der Pflege und Betreuung die Ernährung ein zentrales Bedürfnis unserer Klientinnen und Klienten darstellt.

Als Organisation legen wir Wert darauf, den Menschen umfassend zu betreuen und Anliegen zu erkennen und bei Problemen Lösungen anzubieten.

Die Kultur des Essens wandelt sich

Einerseits sollte das Essen, gerade bei älteren Menschen, ausgewogen, den Bedürfnissen angepasst und frisch zubereitet sein. Andererseits sind betagte Menschen häufig nicht mehr in der Lage, selber zu kochen oder einzukaufen. Der Trend, sich zeitsparend schnell zu ernähren, unterwegs zu essen und nicht mehr selber zu kochen, nimmt zu. Das bestätigen die vielseitigen Angebote von vorgekochten Menüs in Läden, Take-aways und unzähligen Verpflegungsständen, beispielsweise an Bahnhöfen.

Das Angebot des Mittagstisches

Essen ist auch Kultur. Entschleunigung. Gemeinschaft. Kommunikation. Zusammen Zeit verbringen und Genuss erleben. Diese Kultur fördert Spitex Meggen mit dem Angebot des Mittagstisches. Für einige vielleicht altmodisch, überholt, unnötig.

Die Erfahrung von Spitex Meggen ist gegenteilig. Das gesellige Zusammensein mit abwechslungsreichen Speisen und deren saisonal frischer Zubereitung begeistert die Teilnehmenden.

Neun freiwillige Mittagstischfrauen ermöglichen dieses Angebot. Sie arbeiten ehrenamtlich in ihrer Freizeit mit Herzblut und routinierten Kochkenntnissen. Am Mittwoch und Freitag treffen sich bis maximal 13 Personen am Schwerziweg 1 in Meggen zum Essen und geniessen es, sich verwöhnen zu lassen.

Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die sich manchmal einsam fühlen oder denen der soziale Kontakt ab und zu fehlt. Willkommen sind auch Partner/innen von Gästen, die vom



Die Mittagstischfrauen arbeiten ehrenamtlich in ihrer Freizeit mit Herzblut und routinierten Kochkenntnissen.



Die Mahlzeitenfahrerinnen und -fahrer liefern die frisch zubereiteten Menüs den Klientinnen und Klienten direkt ins Haus.

Kochen entlastet sein möchten. Wenn auch Sie sich angesprochen fühlen, das Dreigangmenü zum Preis von Fr. 15.–

(inkl. Mineral und Kaffee) zu geniessen, wenden Sie sich an die Geschäftsstelle Spitex Meggen, Telefon 041 377 48 40.

Mahlzeitendienst

Wer auf ein tägliches Angebot an Verpflegung angewiesen ist, hat die Möglichkeit, sich vom Mahlzeitendienst beliefern zu lassen.

Das Essen wird frisch zubereitet zum Wohnort der Klientinnen und Klienten ausgeliefert. Diese Fahrten werden von freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern von Spitex Meggen ausgeführt.

Aufgrund unterschiedlicher/differenzierter Feedbacks der Klientinnen und Klienten wird der Vorstand von Spitex Meggen die qualitativen Anforderungen des Anbieters im Herbst 2016 überprüfen.

Wie Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, ist Spitex Meggen bemüht, in allen Belangen rund um die Verpflegung geeignete Lösungen für Menschen zu finden, die ihre Ernährung zu Hause nicht ausreichend sicherstellen können. Denn Essen ist eben mehr als nur Nahrungsaufnahme.

An dieser Stelle nutze ich die Gelegenheit, allen freiwilligen Mitarbeitenden vom Mittagstisch und den Fahrerinnen und Fahrern des Mahlzeitendienstes für ihr grosses Engagement zu danken. Sie sind für Spitex Meggen «unbezahlbar». Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern: En Guete!

*Monika Gort
Geschäftsleitung Spitex Meggen*

Kurz-Schnuppertage für Jugendliche über Pflegeberufe

Die Spitex Meggen bietet interessierten Jugendlichen im Alter von 14 Jahren ab Januar 2017 mehrere Kurz-Praktika an. Dies bietet die Möglichkeit, die interessantesten und vielfältigsten Pflegeberufe wie Assistentin Gesundheit und Soziales, Fachfrau Gesundheit und dipl. Pflegefachperson kennenzulernen. Anforderungen für den Pflegeberuf sind unter anderem Freude im Umgang mit Menschen jeder Altersgruppe, wertschätzende Haltung und Respekt, Zuverlässigkeit und Einfühlungsvermögen.

Auskünfte erteilen Monika Gort, Geschäftsleiterin Spitex Meggen, und Gabriela Mayer, Bildungsverantwortliche:

- Telefon 041 377 48 40
- E-Mail info@spitex-meggen.ch
- Weitere Infos: www.spitex-meggen.ch

Playfit-Fitness-Geräte feierlich eingeweiht

Seit einigen Wochen können die vier neuen Playfit-Fitness-Geräte beim Fridolin-Hofer-Platz benutzt werden.

Mitte August wurden die Geräte am See feierlich eingeweiht. Mit der

Montage der vier neuen Playfit-Fitness-Geräte sei ein langgehegter Wunsch der Megger Alterskommission in Erfüllung gegangen, erklärte Sozialvorsteherin Mirjam Müller-Bodmer an der offiziellen Einweihung. rü



Mitglieder des Gemeinderates und der Alterskommission nahmen an der Eröffnungsfeier die Gelegenheit wahr, die Geräte zu testen.

Hilfe zur Selbsthilfe

25 Jahre Asylbegleitgruppe in Meggen

Im Juni dieses Jahres jährte sich das Bestehen der Asylbegleitgruppe Meggen (ABG) zum 25. Mal.

Das nehmen wir zum Anlass, mit dem Initiator der AGB, Bruno Bassi, ins Gespräch zu kommen.

Bruno Bassi, wie ist es damals eigentlich zur Entstehung der ABG gekommen?

Bruno Bassi: Schon in den 1970er-Jahren war das Thema Asyl in Meggen präsent, vor allem durch die Bootsflüchtlinge aus Vietnam. Der Gemeinnützige Frauenverein hatte sich da besonders eingesetzt. Eine neue Situation entstand 1991 durch die Errichtung eines Wohnpavillons unterhalb der reformierten Kirche durch den Kanton. Wir wollten neben dem Wohnraum auch eine gute Betreuung vor Ort ermöglichen. So kam es dann nach einer Planungsphase zur Gründung der ABG im Juni 1991.

Welchen persönlichen Zugang hatten Sie damals zur Thematik Flucht und Asyl?

Ich kam mit der Erfahrung aus einem langjährigen Missionseinsatz in Afrika nach Meggen. Die damalige Situation war natürlich auch eine Herausforderung für mich als Pfarrer und für die Kirchgemeinde. Es gab bereits viel Engagement, und eine Wurzel der Begleitgruppe war sicher die besonders gute ökumenische Zusammenarbeit zwischen der katholischen und der reformierten Kirche in Meggen sowie das Vorhandensein von gut qualifizierten Freiwilligen – vor allem Frauen. Damals waren im Kanton Luzern etwa 1700 AsylbewerberInnen untergebracht, etwa 15 Personen wohnten in Meggen.

Welches waren die Highlights und wo lagen die Herausforderungen?

Uns war wichtig, dass freiwillige HelferInnen klare Kompetenzen hatten und auch eigenständig arbeiten konnten. So meisterten wir manche Herausforderung wie zum Beispiel den Umgang mit Härtefällen und drohen-



Freiwillig im Einsatz, die ABG Meggen.



Begegnungsfest, Sommer 2001.

ABG Meggen 2016

- 14 aktive Mitglieder (Einsatz freiwillig und ehrenamtlich)
- Betreuung von zwei Familien (Integration, Sprache, Schule...)
- Vernetzung mit Vereinen, Gruppen und Behörden
- Deutschunterricht
- Organisation von Veranstaltungen mit Begegnungscharakter
- Grundsatz: Hilfe zur Selbsthilfe

den Abschiebungen. Da halfen uns auch viele Briefe aus der Bevölkerung und auch das Engagement des Gemeinderates.

Schön und ermutigend waren immer die gemeinsamen Anlässe wie der Samichlausabend, das Sommerfest oder der Chilbistand. So kamen be-

treute Familien mit Gästen und BetreuerInnen zusammen. Wir hatten da den Grundsatz, dass «jede und jeder etwas mitbringt».

Was wünschen Sie der ABG Meggen zum Geburtstag?

Da liegt mir ein Wunsch von Heidi Thoma (Anmerkung: ABG-Frau der ersten Stunde) im Ohr, den ich gerne weitergeben möchte: «Ich wünsche en rächt lange Schnuuf! Drablibe und drablibe und sich niene abwimmle lo!»

Danke für das Gespräch!

Alexander Mrvik, Mitglied ABG

Zur Person:

Bruno Bassi, geb. 1942, war von 1979 bis 2004 reformierter Pfarrer in Meggen. Er ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und lebt heute im Eigenthal (LU).

Sozialprojekt mit Asylsuchenden

Kaffi Fluchtpunkt

Ein Fluchtpunkt besonderer Art war unser Kaffi in der idyllisch gelegenen Orangerie des Schloss Meggenhorn, das wir im August und September an zwei Nachmittagen wöchentlich betreiben durften.

Das Amt für Gastronomie und Gewerbe bewilligte das Kaffi als Sozialprojekt, das Kontakte zwischen Asylsuchenden und lokaler Bevölkerung ermöglichen und so das Interesse für die jeweilige Seite anregen sollte.

Die leckeren Kuchen, die wir neben kalten und warmen Getränken anboten, wurden grosszügigerweise von der Bäckerei Kreyenbühl als Überschussware gespendet.

Ein Ort der Musse

Für unsere Gäste war das Kaffi ein Ort der Musse, für die jeweils zwei Megger Asylsuchenden waren die 4-stündigen Einsätze eine erste entspannte Arbeitserfahrung. Ihre Aufgabe umfasste das Aufstellen und Dekorieren der Tische, ankommende Gäste in Deutsch nach ihren Wünschen zu fragen, die Bestellung und die Bezahlung sicherzustellen. Mit Ausnahme von einzelnen sehr heissen oder

grenzwertig kühlen Nachmittagen durften wir stets zwischen 20 bis 35 Gäste pro Nachmittag bedienen.



Leckere Kuchen und Gebäck im Kaffi Fluchtpunkt.

Nun wird die temporäre Unterkunft Meggen ihre Tore schliessen. Auch das Kaffi Fluchtpunkt gehört der Vergangenheit an. Hingegen hält unser Engagement an. Wir werden uns weiterhin gezielt für ein nachhaltiges Fussfassen der bei uns gestrandeten Asylsuchenden einsetzen.

*Kathrin Becht
Koordinatorin Freiwilligenarbeit
Asyl Meggen*

Asylunterkunft Huob wird geschlossen

Aufgrund der aktuellen Migrationsentwicklung hat sich der Kanton Luzern entschieden, die Zivilschutzanlage Huob in Meggen planmässig Ende September 2016 zu schliessen. Damit der Kanton die Möglichkeit hat, bei einem markanten Anstieg der Asylgesuche im kommenden Herbst die Anlage notfalls nochmals in Betrieb zu nehmen, hat sich der Gemeinderat bereiterklärt, diese für maximal sechs Monate in Bereitschaft (Wartebetrieb) zu halten. Der Pavillon, der Eingangskontrollcontainer und die Parkplätze bei der Swisscom werden nach der Schliessung Ende September 2016 abgebaut.

Sollte der Kanton Luzern im kommenden Herbst darauf angewiesen sein, die Anlage während maximal sechs Monaten wieder in Betrieb zu nehmen, so wird der Gemeinderat von Meggen frühzeitig darüber in Kenntnis gesetzt, damit dieser seinerseits die Gemeindebevölkerung rechtzeitig informieren und ihre Anliegen entgegennehmen kann.

*Brigitte Limacher
Leiterin Soziales/Gesundheit*

Birnel, der bekömmliche Zuckerersatz

Wieder Birnel-Aktion der Winterhilfe

Jetzt können wieder alle Megger Einwohnerinnen und Einwohner von der Birnel-Aktion der Winterhilfe Schweiz profitieren.

Birnel kann in folgenden Einheiten bezogen werden:

Dispenser à 250 g	Fr. 4.20
Gläser à 500 g	Fr. 6.50
Gläser à 1 kg	Fr. 10.60
Kessel à 5 kg	Fr. 46.00
Kessel à 12,5 kg (inkl. MwSt.)	Fr. 105.00

Birnel, der konzentrierte Saft von Schweizer Mostbirnen, feiert eine eigentliche Renaissance.

Ganz im Trend der modernen, vollwertigen Küche ist dieser Zuckerersatz nicht nur sehr schmackhaft und vielseitig verwendbar, sondern auch noch ausgesprochen gesund und erst noch preiswert.

Hundertprozentiges Naturprodukt

Zehn Kilogramm Mostbirnen – an Feldobstbäumen ungespritzt und unbehandelt gereift – braucht es, um ein Kilogramm Birnel zu erhalten. Die Birnen werden gepresst, der Saft wird geklärt, filtriert, entsäuert und schliesslich konzentriert. Das Resultat ist ein hundertprozentiges Naturprodukt, das es in sich hat: rund 650

Gramm hochwertiger Fruchtzucker, dazu wertvolle Mineralstoffe. Birnel nährt, stärkt, ist leicht verdaulich und bringt den Stoffwechsel in Schwung.

Viele gluschtige Birnel-Rezepte

Beim Kauf erhalten Sie gratis eine Broschüre mit vielen gluschtigen Birnel-Rezepten. Neu finden Sie im Internet unter www.winterhilfe.ch eine umfassende Beschreibung von Birnel und eine komplette Rezeptesammlung.

Bestellungen bis 31. Oktober 2016 nimmt die Gemeindeverwaltung Meggen entgegen (Tel. 379 82 24).

Abteilung Soziales/Gesundheit

Arthur Bühler, Präsident Stiftung Sunneziel, zum Umbau und zur Erweiterung des Sunneziels

«Herausforderungen gemeistert, Vision erfüllt»

Ende Juni konnte mit der Fertigstellung des Wohnhauses im Park das Projekt «Umbau und Erweiterung Sunneziel» abgeschlossen werden.

Arthur Bühler, Präsident der Stiftung Sunneziel, äussert sich über Visionen und Umsetzung, Herausforderungen und Erkenntnisse und über die Zukunft des Sunneziels als Kompetenzzentrum für das Alter in Meggen.

Die Erweiterung des Sunneziels ist vollbracht. Wie fühlen Sie sich?

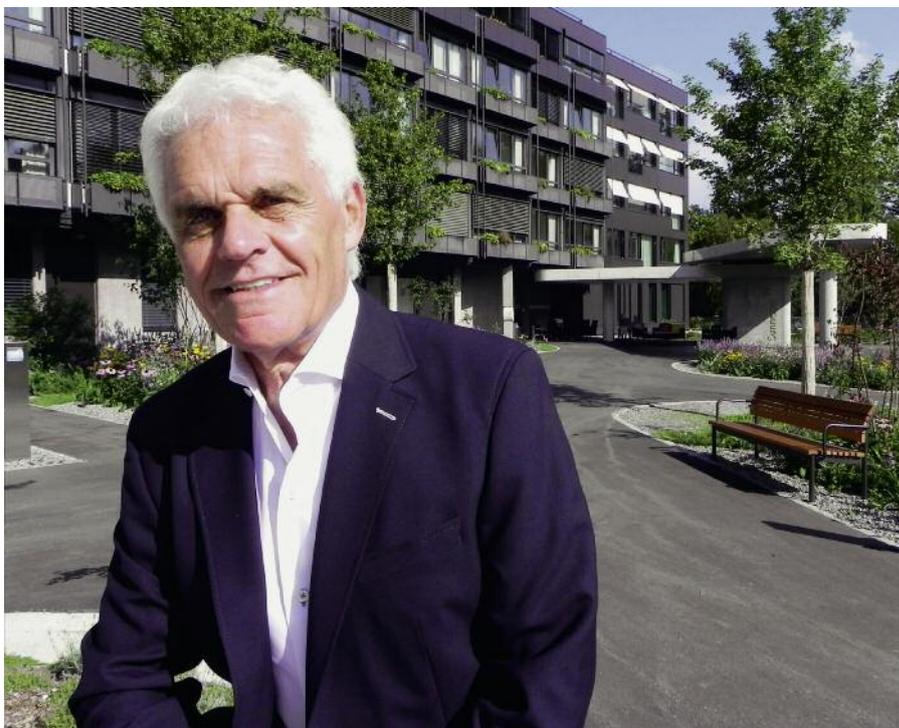
Arthur Bühler: Sehr gut und vor allem erleichtert darüber, dass sich unsere Visionen für den Umbau und die Erweiterung erfüllt haben.

Welche Visionen?

Eine unserer Visionen war, dass das Sunneziel zum «Zentrum für Wohnen im Alter» für die Meggerinnen und Megger wird, insbesondere auch bei zunehmender Pflegebedürftigkeit. Zudem sollten verschiedene Wohnformen und Dienstleistungen angeboten werden, damit die Bewohnerinnen und Bewohner gut betreut und gepflegt werden und mit grösstmöglicher Selbstbestimmung ihren Lebensabend verbringen können. Mit dem Umbau und der Erweiterung haben wir diese Ziele erfüllt. Zugleich haben wir die gesellschaftlichen und politischen Vorgaben an ein modernes Alterszentrum umgesetzt.

Insbesondere die Pflegebedürftigkeit wird künftig noch vermehrt zunehmen. Reichen die Kapazitäten langfristig?

Zusammen mit den 66 neuen Einzelzimmern können wir im Zentrumsbau insgesamt 134 Betten anbieten. Damit wird die Kapazität auch in Anbetracht der demografischen Entwicklung längerfristig ausreichen. Dies auch deshalb, weil einerseits das Konzept der kantonalen Politik, «ambulante vor stationäre Betreuung», weiterhin dafür sorgt, dass man möglichst lange in einer eigenen Wohnung – oder einer Alterswohnung wie in unserem neuen Wohnhaus im Park – leben kann. Andererseits verschiebt sich die Altersgrenze für den stationären Aufenthalt in einem Seniorenheim nach



«Trotz vielen Herausforderungen ist etwas Tolles entstanden.» Arthur Bühler, Stiftungsratspräsident des Sunneziels, freut sich über die erfolgreiche Erweiterung des Alters- und Pflegezentrums sowie das neue Wohnhaus mit Alterswohnungen und die Parkanlage.

oben. Im Sunneziel beträgt der Altersdurchschnitt 89 Jahre.

Nebst verschiedenen Infrastrukturen wie Pflegeabteilung, neue Küche, Hauskapelle etc. wurden auch die Arbeitsplätze optimiert.

Als grösster Arbeitgeber der Gemeinde ist es uns enorm wichtig, attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen. Deshalb haben wir darauf geachtet, mit baulichen Massnahmen die Abläufe zu optimieren und mit neuen Verwaltungs- und Personalräumen wie Aufenthalts- und Ruheraum dazu beizutragen, dass sich unsere rund 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohlfühlen.

Wie sind die Reaktionen der Menschen, welche im Sunneziel leben und arbeiten?

Ich darf feststellen, dass sich die meisten gut eingelebt haben und sich freuen, wieder im Sunneziel zu sein. Besonders geschätzt werden die grosszügigen, hellen und modernen Räume, die neu ge-

staltete Hauskapelle sowie der Aussenbereich beim Eingang und der Park, welche sich zu einer Begegnungszone entwickelt haben.

Dies ist umso erfreulicher, weil wir uns bei der Erweiterung auch zum Ziel setzten, dass das Sunneziel ein Treffpunkt verschiedener Generationen wird und nicht nur ein Ort, um Verwandte und Bekannte zu besuchen.

Gab es auch Visionen bezüglich der Architektur?

Hier war die Vorstellung, die baulichen Veränderungen im Zentrumsbau sowie den Neubau der Alterswohnungen in einem stimmigen architektonischen Konzept umzusetzen und zu einem starken Ort zu formen. Zudem sollte die architektonische Gesamtform eine grosse Ausstrahlungskraft haben. Dies ist mit den An- und Aufbauten, dem Wohnhaus und der neuen Parkanlage sehr gut gelungen. Viele Meggerinnen und Megger sagen mir immer wieder, dass hier «etwas sehr Schönes» entstanden ist.

Sind diese Komplimente auch Belohnung für den grossen persönlichen Einsatz?

Durchaus, ja. Denn wir waren bei der Planung des Baus wie auch bei der Auslogierung der Bewohnerinnen und Bewohner sowie insbesondere während der Bauphase stark gefordert. Alle, auch der Stiftungsrat, haben sich überdurchschnittlich engagiert und unterstützend mitgewirkt.

Wie viele schlaflose Nächte hatten Sie während der Bauphase?

Das waren einige. Besonders die Auslogierung der rund 100 Bewohnerinnen und Bewohner sowie der rund 170 Arbeitsplätze während der Bauzeit war eine enorme Herausforderung für uns.

Zudem bestand ja ein enormer Zeitdruck für die Realisierung.

Ja, innerhalb von 18 Monaten musste der Zentrumsbau wieder bezugsbereit sein. Grund dafür war der fix terminierte Zeitrahmen für die Auslogierung der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Bauzeit. Eine Verzögerung beim Bau und damit eine längere Auslogierungszeit hätte enorme Auswirkungen gehabt, sowohl organisatorisch wie auch logistisch und finanziell.

Und die baulichen Herausforderungen?

Die Herausforderungen waren vor allem beim Zentrumsbau aufgrund der Komplexität enorm hoch. Sämtliche Beteiligte, Generalunternehmung, Fachplaner und Bauherrschaft, waren deshalb bis aufs Letzte gefordert, immer wieder neue und tragbare Lösungen zu suchen.

«Bei allen Umsetzungen steht stets der Mensch im Mittelpunkt.»

Gab es da nie Zweifel?

Nein, mich selbst motivierte mein Grundoptimismus, dass hier trotz vielen Herausforderungen etwas Tolles entstehen wird. Zudem pflegten wir auch in schwierigen Situationen stets eine gute Gesprächs- und Umgangskultur. Dies zeigte sich unter anderem darin, dass alle Beteiligten eigene Ansprüche zurückgestellt haben und stattdessen Kompromisse im Sinne einer guten Lösung machten, hinter denen wir dann alle stehen konnten.

Welches sind Ihre persönlichen Erkenntnisse aus dieser Zeit?

Bei einem solch grossen Projekt – Stichworte Auslogierung und Betrieb an pro-

visorischen Standorten, Zeitdruck bei der Realisierung des Projekts, Komplexität und Anforderungen beim Zentrumsbau etc. – würde ich den Schwerpunkt noch vermehrt auf das Zeitmanagement setzen. Insbesondere für die Bau- und Ausführungsplanung sowie die Koordination zwischen den verschiedenen Schnittstellen braucht es genügend zeitliche Ressourcen.

Jetzt können Sie sich wieder Ihrer Tätigkeit als Stiftungsratspräsident widmen. Wo liegen hier die Schwerpunkte?

Im vergangenen Herbst haben sich Stiftung und Geschäftsleitung mit den künftigen politischen und gesellschaftlichen Anforderungen zum Thema «Alter» auseinandergesetzt. Basierend auf verschiedenen Trends und Analysen haben wir für die verschiedenen Bereiche wie Wohnen, Pflege, Hotellerie, Arbeitsplatz, Aus- und Weiterbildung, Führungsorganisation etc. Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken definiert und Strategien und Massnahmen festgelegt, welche nun schrittweise umgesetzt werden. Unser wichtiges Ziel ist, dass bei allen Umsetzungen stets der Mensch im Mittelpunkt steht.

Stiftungsrat Sunneziel



Die Erweiterung des Sunneziels: Das neue Wohnhaus mit Alterswohnungen (links) sowie die An- und Aufbauten beim Zentrumsbau und die neue Parkanlage.

Luftaufnahme: Reportair

Die Orgel im Sunneziel ist finanziert

Dank vielen grosszügigen Spenderinnen und Spendern konnte die neue Orgel für die Kapelle im Sunneziel unterdessen finanziert werden. Sie wird im Moment von der Orgelbaufirma Kuhn in Männedorf hergestellt und gegen Ende des ersten Quartals 2017 in der Kapelle eingebaut. Ab Ostern des kommenden Jahres werden dann die Klänge der neuen Orgel festlich erklingen und in den nächsten Jahrzehnten Freude bereiten. Herzlichen Dank an alle Gönnerinnen und Gönner.

Der Orgelfonds Sunneziel

Zehn verschiedene Ausbildungen

Sunneziel fördert den Berufsnachwuchs

Das Sunneziel Meggen als grösster Arbeitgeber der Gemeinde ist auch ein vielfältiger Ausbildungsbetrieb.

Im Juli konnte wiederum der erfolgreiche Ausbildungsabschluss von fünf Lernenden gefeiert werden. Zwei von ihnen werden nach der Grundausbildung weiterhin im Sunneziel Meggen tätig sein. Im Herbst haben neun Lernende ihre Ausbildung in den Bereichen Pflege, Hotellerie und Verpflegung begonnen. Fünf Studierende starten im Herbst eine Höhere Fachausbildung in den Bereichen Pflege und Hotellerie.

Das Sunneziel Meggen mit seinen 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist nicht nur der grösste Arbeitgeber in der Gemeinde, sondern auch einer der vielfältigsten Ausbildungsbetriebe. Angeboten werden zehn Ausbildungen.

Bereits haben die Ausschreibungen für die neuen Lehrstellen und Studienplätze für das Jahr 2017 begonnen. Schriftliche Bewerbungen für die Lehrstellen 2017 können ab sofort



Im Sommer 2016 haben fünf Lernende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen (von links): Karin Lehmann (dipl. Pflegefachfrau HF), Melanie Bucheli (Fachfrau Gesundheit EFZ), Skendije Koshi (Fachfrau Gesundheit EFZ), Lukas Krauer (Fachmann Betriebsunterhalt EFZ), Jovana Atanaskovic (Fachfrau Gesundheit EFZ).

eingereicht werden an: Sunneziel Meggen, Magdalena Fuchs, Bildungsbeauftragte, Moosmattstrasse 5, 6045 Meggen.

Ausbildungen im Sunneziel Meggen

Bereich Pflege und Betreuung

- Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA
- Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ
- Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ
- dipl. Pflegefachfrau HF/ dipl. Pflegefachmann HF
- dipl. Aktivierungsfachfrau HF/ dipl. Aktivierungsfachmann HF

Bereich Küche

- Küchenangestellter EBA
- Koch EFZ

Bereich Hotellerie

- Hauswirtschaftspraktikerin EBA
- Fachfrau Hauswirtschaft EFZ

Bereich Technischer Dienst

- Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ

Stiftungsrat Sunneziel

Informationsabend für Lehrstellen

Das Sunneziel Meggen organisiert einen Informationsanlass über Lehrstellen und Ausbildungsplätze. Angesprochen sind Jugendliche mit ihren Eltern sowie Personen, welche sich für eine Lehrstelle oder eine Höhere Fachausbildung interessieren. Die Leitungspersonen und Bildungsverantwortlichen informieren über die verschiedenen Möglichkeiten und stehen für Fragen zur Verfügung. Am Schluss der Veranstaltung besteht bei einem Apéro Gelegenheit zum Kennenlernen.

Der Anlass findet am Dienstag, 29. November 2016, von 18 bis 20 Uhr im Sunneziel statt. Eine Anmeldung mit Vorname, Name, Anzahl Personen ist erwünscht (magdalena.fuchs@sunneziel.ch).

Alterswohnungen im Park bezogen

Nach dem Bezug des neuen Zentrumsbaus Sunneziel im März dieses Jahres konnte Ende Juni auch das Wohnhaus im Park fertiggestellt werden. Von den 28 Wohnungen sind inzwischen bis auf zwei Wohnungen alle vermietet und bezogen.

Siesta-Wohnungen zu vermieten

Im Sunneziel Meggen sind per sofort oder nach Vereinbarung zwei luxuriöse, stilvolle 2 ½-Zimmer-Wohnungen (58 – 90 m²) in der Siesta Residenz zu vermieten.

Auskunft erteilt: Beat Hegglin, Telefon 041 379 69 21, E-Mail beat.hegglin@sunneziel.ch.

Neuerung im «Rosegarten»

In der Demenzabteilung «Rosegarten» im Sunneziel Meggen werden neu Tages- und Nachtbetreuung angeboten. Auch halbe oder ganze Tage sind möglich.

Ambulante Betreuung

Neue Arztpraxis beim Sunneziel

Im Wohnhaus im Park beim Sunneziel Meggen entsteht eine neue medizinische Praxis.

Die Allgemein-internistische Praxis wird für die ambulante Betreuung der Bevölkerung zuständig sein und trägt damit zur medizinischen Grundversorgung der Gemeinde bei. Zugleich wird eine Kooperation mit dem Alters- und Pflegezentrum Sunneziel für die ärztliche Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner angestrebt.

Inbetriebnahme im Januar 2017

Aufgebaut und geleitet wird die internistische Arztpraxis durch den 42-jährigen Nader Massali, welcher künftig in Meggen wohnen wird. Der



*Nader Massali,
Leiter der
neuen
Gemeinschafts-
praxis in
Meggen.*

gebürtige Perser ist in Deutschland aufgewachsen und studierte an der Humboldt-Universität in Berlin Humanmedizin. Seine medizinische Laufbahn in der Schweiz begann 2002 in verschiedenen Spitälern, unter anderem auch als Assistenzarzt im Luzerner Kantonsspital sowie in der Hirslanden-Klinik St. Anna in Luzern

als Oberarzt in der interdisziplinären Notfallaufnahme. 2013 übernahm er den Neuaufbau sowie die ärztliche Leitung der Notfallaufnahme in der Hirslanden-Klinik Stephanshorn in St. Gallen.

Ab Oktober dieses Jahres wird Nader Massali als Chefarzt das Notfallzentrum der Hirslanden-Klinik St. Anna in Luzern leiten. Daneben wird er nach dem Aufbau der Arztpraxis in Meggen als deren Leiter zusammen mit einem Ärzteteam für die ambulante Betreuung der Meggerinnen und Megger tätig sein.

Die Inbetriebnahme der neuen Gemeinschaftspraxis ist ab Januar 2017 vorgesehen.

Stiftungsrat Sunneziel

Erweiterung Sunneziel am 27./28. August: Einweihung mit vielen Gästen



Grosses Engagement für ein zeitgemässes Seniorenzentrum: Mirjam Müller-Bodmer, Sozialvorsteherin.



«Die erfolgreiche Geschichte des Sunneziels gestalterisch weitergeschrieben»: Tanja Temel, Architektin.



«Stolz auf das gelungene Werk»: Arthur Bühler, Stiftungsratspräsident Sunneziel.



Begehrter Aussichtsplatz: Die neue Terrasse auf dem Sunneziel-Dach.



Grosses Interesse: Blick hinter die Kulissen beim Rundgang.



Musikalische Töne mit der Trompete: Urs Brücker, Gemeindepresident.



Kulinarische Freuden: Würste vom Grill für die vielen Besucher.



Besonderer Anziehungspunkt: Das neue Wohnhaus.



Vielfältig: Magdalena Fuchs informiert über Ausbildungen.

Ziviltrauungen auf Schloss Meggenhorn

Ein märchenhafter Ort zum Heiraten

Das Schloss Meggenhorn ist seit April 2014 der offizielle Ort der Gemeinde für Ziviltrauungen. Weil die Nachfrage anhaltend hoch ist, wird die Anzahl der Trauungstermine im nächsten Jahr verdoppelt.

Die Ziviltrauungen werden seit April 2014 im wunderschönen Eichenzimmer im ersten Obergeschoss von Schloss Meggenhorn durchgeführt. Ruth Ruchti, seit 23 Jahren im Auftrag der Gemeinde umsichtige Schlosswartin auf Meggenhorn, erinnert sich: «Ziviltrauungen auf dem Schloss entsprachen schon seit längerer Zeit einem grossen Bedürfnis. Dies zeigten die vielen Anfragen per Mail oder Telefon. Wir sammelten die Meldungen, stellten den Kontakt zum zuständigen Zivilstandsamt Luzern her und nahmen gemeinsam die Planung in Angriff.» Die erste Ziviltrauung fand am 01. April 2014 auf dem Schloss statt. «Sehr erfreulich war, dass wir mit einer Mitarbeiterin unserer Gemeindeverwaltung starten durften», so Ruth Ruchti.

Von April bis Ende Dezember 2014 wurden insgesamt 17 Ziviltrauungen auf Meggenhorn gezählt. Im Jahr 2015 waren es von Januar bis Ende Dezember deren 29.

Der Aufwärtstrend setzte sich im Jahr 2016 fort. Bis Mitte Juli wurden bereits 28 zivile Hochzeiten registriert, sodass bis Ende Jahr ein sehr gutes Ergebnis erwartet werden darf.

Ein Zimmer des Wohnmuseums umfunktioniert

Gemäss den Vorgaben des Zivilstandsamtes Luzern ist für die Durchführung einer zivilen Trauung ein geschützter Raum Voraussetzung. Aus diesem Grund wurde ein Zimmer des Wohnmuseums auf dem Schloss in ein Trauungslokal umfunktioniert. Dort werden die Ziviltrauungen jeweils am letzten Donnerstag im Monat von der Luzerner Zivilstandsbeamtin vorgenommen. «Die Hochzeitspaare und -gesellschaften schätzen die spezielle Location auf Meggenhorn, die tolle Aussicht, die familiäre Atmosphäre



Schlosswartin Ruth Ruchti kümmert sich mit grossem Einfühlungsvermögen um das wunderschöne Eichenzimmer im ersten Obergeschoss von Schloss Meggenhorn. Hier kann man sich seit April 2014 zivil trauen lassen.

und die Informationen über das Schloss und dessen Geschichte aus-

serordentlich. Dies zeigen die vielen positiven Rückmeldungen, welche wir nach den Anlässen jeweils erhalten», betont die Schlosswartin.

Ziviltrauungen auf Schloss Meggenhorn

Die Ziviltrauungen im Schloss Meggenhorn finden aktuell am letzten Donnerstag im Monat jeweils um 15.00 Uhr, 15.30 Uhr und 16.00 Uhr statt. Die Reservation erfolgt beim Zivilstandsamt Luzern.

Kontakt:
Regionales Zivilstandsamt
Obergrundstrasse 1
6003 Luzern
Telefon 041 208 82 31
www.zivilstandsamt.stadt Luzern.ch

Apéro und Catering

Das Schlossteam bietet nach der Ziviltrauung einen Hausapéro mit Meggenhornwein, Mineral, Jus, Brot und Käse an. Für einen grösseren Apéro wird ein Catering mit einem bewährten lokalen Anbieter organisiert.

Weitere Informationen im Web unter www.meggenhorn.ch, Link Ziviltrauungen.

Ein bedeutender Werbeträger

Ziviltrauungen, welche vor Ort meistens mit einem Apéro verbunden werden, sind für das Schloss wichtig. Mit den weiteren Anlässen, den kulturellen Veranstaltungen und den Führungen sind sie ein bedeutender Werbeträger fürs Meggenhorn und sorgen für ein gutes Image. Mit der Verdoppelung der Anzahl Trauungstermine im Jahr 2017 kann dieser positive Werbeeffekt weiter gesteigert werden, was Schlosswartin Ruth Ruchti natürlich ganz speziell freut. «Das Potenzial, neue Leute auf dem Schloss anzusprechen, wird damit markant erhöht. Viele Besucherinnen und Besucher kommen später zurück, um einen eigenen Anlass im Schloss, auf der Terrasse oder in der Orangerie durchzuführen.» *rü*

Hinweis

Infostelle Schloss Meggenhorn: Ruth Ruchti, Schlosswartin, Meggenhornstrasse, Meggen, Tel. 041 377 11 61, meggenhorn@meggen.ch.

Handänderungen

Objekt	Verkäuferin/Verkäufer	Käuferin/Käufer
GB Nr. 573, Lindenhöhe 1	Marianne Bertschmann-Weber, Meggen	Markus und Petra Waldispühl-Moser, Meggen
GB Nr. 1936 und ME Nrn. 50589 und 50590, Obergrubenweg 8	Markus und Petra Waldispühl-Moser, Meggen	Philipp und Natalie Müller-Häcki, Meggen
STWE Nr. 5146, Hobacherhöhe 7	Michael Schmid, Meggen	Peter Ritter, Meggen
STWE Nr. 5013, Hochrütihalde 2	Marcel und Julie Vetsch-Hiraoka, Meggen	Sophia Lippmann und Wilhelm Weber, Meggen
GB Nr. 1437, Dreilindenstrasse 26	Walter und Irene Sidler-Schmid, Orselina	Rinaldo Zanella, Mark Furrer und Kim Furrer-Schläpfer, Merlischachen
STWE Nr. 5445 und ME Nrn. 51133 und 51134, Binsböschchen	Livko AG, Meggen	Ellen Hagen, Luzern
STWE Nr. 4611 und ME Nr. 50066, Moosmatthalde 17	Stefan und Anna Küttel-Walker, Meggen	DV Immobilien GmbH, Weggis
GB Nr. 408, Herrenfahrstrasse 14	Ursula Waldschmidt, Deutschland	Urs und Christiane Meile-Ritz, Wilen b. Wollerau
STWE Nr. 5116 und ME Nr. 50619, Obergrubenweg 1	Elisabetha Lustenberger-Tresch, Meggen	Beatrix Stadler, Luzern
GB Nr. 554, Tellenhofweg 4	Barbara Villiger Bürge, Kirchberg Marlene Bachmann-Villiger, Dietwil Franziska Jans-Villiger, Baldegg Brigitte Herzog-Villiger, Dietwil	Red Spots AG, Meggen
STWE Nr. 4927 und ME Nrn. 50338–50340, Schlösslistrasse 32A	Dieter und Petra Brahm, Meggen	René Imboden, Stans
STWE Nr. 4708 und ME Nr. 50021, Meggenhornstrasse 11	Alain Huber, Meggen	Stefan Kaiser, Merlischachen
STWE Nrn. 4240 und 4247, Lerchenbühlstrasse 22	Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde, Allschwil	Lötscher Immobilien GmbH, Meggen
GB Nr. 529, Luzernerstrasse 17	Heinz Otto, Meggen	Burri AG, Meggen
STWE Nr. 5284, Bühlmattstrasse 3	Ferdinand Mathis, Hergiswil NW	Samuel Zurkinden und Franziska Studer Zurkinden, Meggen
STWE Nr. 5507 und ME Nrn. 51185 und 51186, Flossenmatt	Vanoli Immo AG, Immensee	Thomas Christen, Luzern
STWE Nr. 5493 und ME Nrn. 51251 und 51252, Flossenmatt	Vanoli Immo AG, Immensee	Werner und Hedwig Weber, Adligenswil
STWE Nrn. 5481 und 5473 und ME Nrn. 51226 und 51227, Flossenmatt	Vanoli Immo AG, Immensee	Urs und Maria Schwery-Mattmann, Adligenswil

Kanuclub Meggen neu aufgenommen

Der Kanuclub Meggen wurde in die Vereinsbeitragsliste «Einheimische» aufgenommen und erhält bis auf Weiteres ebenfalls einen jährlichen Gemeindebeitrag von 500 Franken.

Ingenieurbüro Siedlungsentwässerung

Der Gemeinderat hat den Auftrag zur Beurteilung und Überwachung der privaten Siedlungsentwässerungsprojekte gemäss Gesetzgebung des Kantons im freihändigen Verfahren vergeben. Als Nachfolgerin des Ingenieurbüros Peter Thomann, Meggen, welches auf eigenen Wunsch vom Auftrag zurückgetreten ist, wurde die HSK Ingenieur AG, Küssnacht, bestimmt.

Baubewilligungen

15. Juni 2016

Bauherr: Hofer Gottfried, Seestrasse 20, 6045 Meggen. Planung: Beljan + Feucht AG, Huobstrasse 4, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Anbau Balkon an die Südfassade und Aufbau Photovoltaikanlage auf die bestehende Plattform des Stegs auf GB-Nrn. 542 und 501, Seestrasse 20

Bauherr: Baila Cornelius, Spissenstrasse 84, 6045 Meggen. Planung: Bisang Holzbau AG, Erlistrasse 8, 6403 Küssnacht am Rigi. Bauvorhaben: Neubau Carport auf GB-Nr. 763, Spissenstrasse 84

Bauherrschaft/Planung: Dalla Torre di Sanguinetto Luca und Diana, Lerchenbühlstrasse 10, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Neubau Holzschwimmingpool auf GB-Nr. 1259, Lerchenbühlstrasse 10

16. Juni 2016

Bauherr/Planung: Wehrli Bernhard, Schwerziweg 7, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Erstellung einer Kurzwellen-Drahtantenne auf dem Dach auf GB-Nr. 1975, Schwerziweg 7

17. Juni 2016

Bauherr: Meyer Kurt, Heckenriedstrasse 4, 6045 Meggen. Planung: Schärli Architekten AG, Fluhmattweg 6, 6000 Luzern 6. Bauvorhaben: Umbau Einfamilienhaus auf GB-Nr. 372, Heckenriedstrasse 4

Bauherrschaft/Planung: Balthasar Bernard und Sylvia, Lerchenbühlstrasse 21, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Einbau eines Dachfensters auf GB-Nr. 1741, Lerchenbühlstrasse 21

Bauherr: Süsskind Marcel, Gurtenstrasse 33, 3122 Kehrsatz. Planung: Erni Architektur AG, Bergstrasse 11, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Anbau Balkonverglasung im 2. OG West auf GB-Nr. 1177, Lerchenbühlstrasse 24

29. Juni 2016

Bauherrin: Bösiger-Lörtscher Liselotte, Postfach 48, 6410 Rigi Scheidegg. Planung: Marcel Blanc Architekturbüro GmbH, Klösterliweg 3, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Ersatzneubau von drei Garagen auf GB-Nr. 1049, Schösslistrasse 31

06. Juli 2016

Bauherrschaft: Burkard-Wismer Juan und Anita, Schönblickstrasse 23, 6045 Meggen. Planung: Fischer Wärmetechnik AG, Schellenrainstrasse 23, 6210 Sursee. Bauvorhaben: Ersatz der Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe auf GB-Nr. 707, Schönblickstrasse 23

Bauherrin: Golf Meggen AG, Grossarniweg 12, 6403 Küssnacht am Rigi. Planung: Emch + Berger WSB AG, Rüeggisingerstrasse 41, 6020 Emmenbrücke. Bauvorhaben: Erstellung «Parkierungsanlage» für 100 Parkplätze und Cart Port auf GB-Nr. 194, Kreuzbuchweg

Bauherrschaft: Lötscher-Schlumpf Thomas und Andrea, Althausweg 28, 6045 Meggen. Planung: Lötscher Architektur GmbH, Hauptstrasse 3, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Neubau «Stöckli» auf GB-Nr. 13, Althausweg 30

Bauherrin: Reel Immobilien AG, Würzenbachstrasse 20, 6006 Luzern. Planung: Cometti Truffer Architekten AG, Rosenberghöhe 4a, 6004 Luzern. Bauvorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle auf GB-Nr. 2044, Kreuzbuchweg 2

05. August 2016

Bauherrin: Venezia Meggen GmbH, Lerchenplatz 1, 6045 Meggen. Planung: Castagna Fabrizio, Gönhardweg 86, 5000 Aarau. Bauvorhaben: Erstellung einer Einfriedung, Aufstellen einer Gondel ohne Beschriftung und Beschriftung des Restaurants auf dem Dach auf GB-Nr. 216, Lerchenplatz 1

Bauherr: Hug Paul, Neuhöfliweg 11, 6006 Luzern. Planung: Zarrì Edgardo, Eichenstrasse 22, 6015 Luzern. Bauvorhaben: Ersatzneubau Gewächshaus auf GB-Nr. 233, Neuhöfliweg 11

Bauherrin: Citybay AG, Schönblickstrasse 3, 6045 Meggen. Planung: Vogel Design AG, Grindel 2, 6017 Ruswil. Bauvorhaben: Umbau Büroräumlichkeiten ohne Nutzungsänderung auf GB-Nr. 263, Schönblickstrasse 3

Schlosswein ausverkauft

Der Megger Schlosswein kommt bei den Meggerinnen und Meggern sehr gut an.

Die Jahrgänge 2014 und 2015 des Megger Schlossweins sind ausverkauft. Erhältlich sind weiterhin Marc und Zwetschgen vom Meggenhorn.

Diese Produkte können direkt beim Gutsbetrieb Meggenhorn, bei der Gemeindeverwaltung Meggen und am Empfang des Schlossmuseums bezogen werden.

«klang»-Musiktage auf Schloss Meggenhorn 2016

Nach den heissen Tagen hier eine Vorschau auf den wohl kühlen Jahresausklang – aber dank der schönen Musik im Rahmen von «klang» auf Schloss Meggenhorn wird es einem dann wieder warm ums Herz.

Das von Fabio Di Cäsola in Vorbereitung befindende Programm bietet einige schöne Erlebnisse: mit dem Trio des Alpes, einem Klavierduo vierhändig, Heinz Holliger zu Gast bei der Matinee am Donnerstag, 28. Dezem-

ber, dem Klaviertrio Nota Bene und dem Schlussbouquet mit dem Beethoven Streichquartett.

«klang» kennenlernen

Falls Sie «klang» noch nicht kennen, finden Sie unter www.art-tv.ch einen Filmbeitrag (Suchbegriff oben links eingeben: klang Meggen Di Cäsola). Ein detaillierter Bericht zu den Konzerten vom 26. bis 30. Dezember wird in der Dezemberausgabe erscheinen.

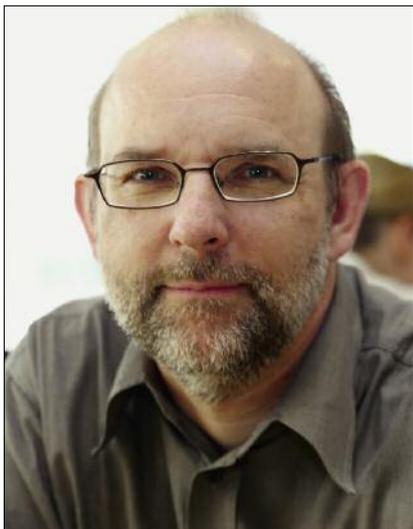
rm

Stephan Lackner

25-Jahre-Arbeitsjubiläum

Am 01. November 2016 kann Stephan Lackner sein 25-Jahre-Dienstjubiläum bei der Gemeindeverwaltung feiern.

Stephan Lackner kam 1991 als betrieblicher Mitarbeiter ins Gemeindeammannamt nach Meggen und wurde ein Jahr später zum Leiter Finanz- und Rechnungswesen befördert. Im Jahr 2003 übernahm Stephan Lackner zusätzlich die verantwortungsvolle Funktion als Leiter Controlling. Er hat das Controllingsystem der Gemeinde Meggen aufgebaut, welches durch ihn schon damals mit weitsichtigen Planungshilfen und Frühwarnsystemen ausgestattet wurde. Zusätzlich ist er



Stephan Lackner

für das gesamte EDV-System und das Versicherungswesen verantwortlich.

Mitgestaltet und umgesetzt

In den letzten 25 Jahren hat Stephan Lackner viele Entwicklungen miterlebt und war massgeblich an der Mitgestaltung und Umsetzung von Projekten beteiligt. So war er Mitglied der Planungskommission Sporthalle und ist zurzeit in der Planungs- und Baukommission Schulanlagen Hofmatt im Einsatz. In gezielten Weiterbildungen, dem Nachdiplomstudium Controlling FH und dem «MAS ZFH in Controlling» mit Abschluss im Jahr 2007 hat er sich ein fundiertes, tiefes Fachwissen erworben, das er laufend erweitert. Seine anspruchsvolle Funktion nimmt er mit viel Verantwortungsbewusstsein und unermüdlichem Einsatz wahr. Der Gemeinderat kann sich stets darauf verlassen, dass die Geschäfte rechtlich korrekt und im Sinne der Gemeinde vollzogen werden. Das positive Image der Gemeinde Meggen ist ihm wichtig.

Wir danken Stephan Lackner für die langjährige Treue und sein grosses Engagement für die Gemeinde Meggen. Neben Glück und Gesundheit wünschen wir ihm weiterhin viel Freude und den notwendigen Elan bei der Ausübung seiner verantwortungsvollen Tätigkeit.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*

Dienstjubiläen auf der Gemeindeverwaltung



Nicole Renggli,
Sachbearbeiterin
Gemeindekanzlei

20 Jahre
am 01. September
2016



Thomas Wettstein,
Abteilungsleiter
Planung/Bau
und Betriebe/
Umwelt/Sicherheit

10 Jahre
am 01. Oktober
2016

Wir danken den Jubilaren für ihre Treue und gratulieren ihnen zum Jubiläum.

Betreibungsbeamter und Stv. wiedergewählt

Der Gemeinderat hat für den Betreuungskreis Meggen folgende Wiederwahl für die Amtsperiode 2016/2020 vorgenommen:

- Als Betreibungsbeamter, Roger Walzer, Hauptstrasse 54, 6045 Meggen
- Als Betreibungsbeamter-Stellvertreter, Fredy Lustenberger, Dorfstrasse 1, 6044 Udligenswil.

Drei neue Lernende ab August 2016

Tim Hofer, wohnhaft in Meggen, hat die dreijährige Ausbildung zum Kaufmann EFZ gestartet.

Nico Ganz, wohnhaft in Luzern, setzt die Ausbildung zum Betriebspraktiker EBA für das zweite Lehrjahr fort.

Mohamed Asad Ali, wohnhaft in Luzern, hat die Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt Liegenschaften gestartet.

Wir wünschen den neuen Lernenden viel Freude in ihrer Ausbildung bei uns in der Gemeinde.



Die Lernenden, von links: Tim Hofer, Nico Ganz und Mohamed Asad Ali.

Einbürgerungen Schweizer

Folgende Personen haben das Bürgerrecht der Gemeinde erworben:

- Tschudin-Schärli Roger und Sandra mit Michelle und Marc, von Läuelfingen BL und Luzern LU, Schwerzihöhe 13
- Perkmann-Meyer Evelyne mit Lyenne und Mauro, von Grosswangen LU und Küssnacht SZ, Flossenmatt 11
- Schmid Roland und Zoll Schmid Ursula, von Schaffhausen SH, Mühleweg 8
- Spaeti Susanna, von Luzern LU und Bellach SO, Ebnetweg 10
- Marti-Maurer Helga, von Wagenhausen TG, Strichmattweg 8
- Fischer-Affentranger Janine, von Merenschwand AG, Kreuzbuchstrasse 73

Erfolgreiche Weiterbildung

Louisa Stadelmann (Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle und Leiterin der AHV-Zweigstelle der Gemeinde) hat im Juli 2016 erfolgreich das Fachmodul Recht des Lehrganges Verwaltungswirtschaft am Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR Luzern abgeschlossen. Damit durfte sie den Fachausweis Verwaltungsfachfrau in Empfang nehmen.

Wir gratulieren Louisa Stadelmann herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen ihr viel Spass beim Umsetzen des Gelernten.

Ein Austritt und zwei Neueintritte

Neuer Fachmann Betriebsunterhalt



Die Werkdienstleitung hat seit mehr als zwei Jahren eine offene Stelle mit Praktikanten und Aushilfen ausgeglichen. Im Rahmen sich abzeichnender, neuer Herausforderungen wurde eine Neubeurteilung vorgenommen und beschlossen, die Stelle mit Tino Omlin (ehemaliger Lernender, Fachmann Betriebsunterhalt) neu zu besetzen.

Wechsel in der Bibliothek

Nach vielen Jahren Tätigkeit in den Bibliotheken von Meggen hat uns **Irene Huwiler** per 31. August 2016 verlassen, um vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Wir danken Irene Huwiler für ihr wertvolles Engagement und die gute Zusammenarbeit in all den Jahren. Wir wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute und beste Gesundheit.



Andrea Däschler, wohnhaft in Meggen, übernahm per 20. September 2016 die Nachfolge von Irene Huwiler.

Wir heissen Andrea Däschler und Tino Omlin herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude bei der Ausübung ihrer neuen Aufgaben.

Lehrabschlüsse im Juli 2016

Loya Rogger hat die Lehrabschlussprüfung zur Kauffrau, Claudio Monteiro jene zum Fachmann Betriebsunterhalt (Liegenschaft) erfolgreich bestanden.

Die Prüfungen haben intensive Vorbereitungen vorausgesetzt, die Loya Rogger und Claudio Monteiro bestens erfüllt haben. Herzliche Gratulation zu diesen erfolgreichen Prüfungen. Wir freuen uns für euch!

Loya Rogger wird auf der Gemeindeverwaltung befristet im Bereich Planung/Bau als Sachbearbeiterin tätig sein. Claudio Monteiro wird eine neue Herausforderung antreten. Wir wünschen den jungen Berufsleuten auf ihren zukünftigen Wegen alles Gute und viel Erfolg.



Erfolgreich abgeschlossen: Loya Rogger und Claudio Monteiro.

Villa St. Charles Hall: Präsidentenwechsel

Der Regierungsrat hat Bernhard Kobler zum neuen Präsidenten der Stiftung St. Charles Hall gewählt. Er ist als selbstständiger Verwaltungsrat und Stiftungsrat in verschiedenen Firmen und Institutionen tätig.

Bernhard Kobler tritt die Nachfolge von Peter Erni an, welcher auf Ende August demissioniert hat. Peter Erni will sich wieder vermehrt anderen Aufgaben zuwenden. Während seiner

Amtszeit konnten wichtige Projekte erfolgreich abgeschlossen werden. So wurden unter anderem das Dachgeschoss in der Villa ausgebaut und die Hauskapelle restauriert.

Mit seinem Fachwissen als Architekt hat Peter Erni zudem viele weitere bauliche und dringend notwendige Sanierungen lanciert und begleitet. Der Stiftungsrat dankt Peter Erni für seinen engagierten Einsatz.



1.-August-Festredner war alt Nationalratspräsident Ruedi Lustenberger aus der Megger Patengemeinde Romoos.



Das Festzelt auf dem Areal des Zentralschulhauses war sehr gut besetzt.



Mit der Armbrust konnten sich die Tellensöhne und -töchter aus Meggen im sportlichen Wettkampf messen.

Fröschenzunft organisierte stimmungsvolle Bundesfeier

Die Fröschenzunft organisierte anlässlich ihres 60-Jahre-Jubiläums die diesjährige Bundesfeier in Meggen.

Um 16 Uhr wurde auf dem Areal des Zentralschulhauses mit einem Gratisapéro und Tells Apfelschuss gestartet. In Kürze füllte sich das 300er-Festzelt, so dass im Freien zusätzliche Tischgarnituren aufgestellt werden mussten. Geri der Klostertaler sorgte für Stimmung. Das Gumpischloss der Jungwacht Meggen auf dem Parkplatz war ein beliebter Treff der Kleinen.

Seitenwink an die neue Nationalhymne

OK-Präsident Daniel Ottiger begrüßte den Festredner und alt Nationalratspräsident Ruedi Lustenberger aus unserer Patengemeinde Romoos. Seine pathetische Festrede mit Seitenwink an die neue Nationalhymne erntete Applaus. Er sei froh, dass die Megger noch das traditionelle «Trittst im Morgenrot daher» anstimmen, ohne zu bemerken, dass der gemeinsame Gesang gar nicht auf dem Programm stand!

Die besten Armbrustschützen

Um 22 Uhr wurde die Rangverkündigung der Tellensöhne und -töchter durch die Armbrustschützen Meggen unter Leitung von Armbrustschützenvater HansPeter Hürlimann durchgeführt. Zwei Schüsse auf die 50er-Scheibe und ein Apfelschuss mit 20 Punkten waren das zählende Programm. Die Bestresultate sahen wie folgt aus:

Herren frei: 1. Rang Kilian Amrein 114 Pkt, 2. Rang Karl Sigrist (jun.) 111. Pkt., 3. Rang Rico Sabater 110 Pkt. Bei den Frauen siegte Kathrin Scherer (Frau Zunftmeister) mit 103 Pkt. vor Astrid Horak 93 Pkt. und Doris Zwysig 92 Pkt. Kategorie Jugend bis 18 Jahre (aufgelegt): 1. Rang Adrian Brücker 115 Pkt., 2. Rang Severin Stadelmann 112 Pkt., 3. Rang Sofie Weneweser 85 Pkt. Auch weitere Schützinnen und Schützen erhielten noch tolle Preise gesponsort vom Megger Gewerbe.

Polonaise

Zu später Stunde feuerte Geri noch einmal tüchtig ein und es ging weiter mit einer Polonaise durch das ganze Schulareal. An der 1.-August-Bar unter Leitung von Julio Erni wurden noch einige Drinks und feine Caipirinhas genossen.

Dankeschön

Die Feier war ein voller Erfolg. Ein grosses Dankeschön geht an das OK unter der Leitung von Daniel Ottiger mit Urs Brunner, Moritz Helfenstein, Franz Stadelin und Othmar Schütz sowie die ganze Zunftfamilie für ihren mustergültigen Einsatz.

Fröschenzunft Meggen

Fridolin-Hofer-Platz

Super Stimmung und 400 Besucher am ersten

Am ersten Festival «Musig am See» in Meggen kamen rund 400 Musikbegeisterte voll auf ihre Rechnung. Sechs Bands, jede Formation mit mindestens einem Bandmitglied aus Meggen, sorgten im Zelt auf dem Fridolin-Hofer-Platz für eine super Stimmung.

Die zahlreich aufmarschierten Musikfans trotzten am 02. Juli 2016 dem schlechten Wetter und dem gleichzeitig stattfindenden EM-Viertelfinale zwischen Deutschland und Italien. Und sie mussten ihr Kommen nicht bereuen.

YaH-NiC Den musikalischen Reigen eröffneten vier junge Megger, welche sich unter dem Namen YaH-NiC der Musik von Carlos Santana verschrieben haben.

Les Moustaches Den zweiten Act bestritt die sechs Mann starke Happy Jazz Combo Les Moustaches, welche mit Jazz, Dixieland, Swing und Latin sowie dem Megger Bruno Scherer an der Trompete begeisterte.

Com4 Pop, Rock, Latin und Blues sind die Stilrichtungen der Band Com4,



OK-Mitglied Edith Bratschi mit Musiker Ivo, welcher mit seiner Band das Heimspiel in Meggen sichtlich genoss.

die mit dem Megger «Hämpu» Thalmann am Saxophon für beste Partystimmung sorgte.

Blues West Die Bluesrockband von Werni Stalder heisst Blues West. Trotz einer Verletzung an der Hand liess es

Impressionen



YaH-NiC



Blues West



Les Moustaches



Ivo

Festival «Musig am See»

sich der Megger Gartenbauer nicht nehmen, seine Bandkollegen und drei Gastmusiker auf der Bühne zu unterstützen.

Ivo Ein vielbeklatschtes Heimspiel hatte Ivo mit seiner Band. Der international bekannte Megger Sänger freute sich über die kurze Anreise, die tolle Stimmung und die Garderobe, «welche sich für einmal bei mir zu Hause befand».

Bluecerne Den fulminanten Schlusspunkt setzte zu vorgerückter Stunde die Blues- und Soul-Band Bluecerne mit dem Megger Michi Bütikofer am Bass.

Das Fazit fällt überaus positiv aus

Gemeindepräsident Urs Brücker gehörte zu den Mitorganisatoren des ersten Festivals «Musig am See». Sein Fazit fiel nach Abschluss der Veranstaltung überaus positiv aus: «Das Konzept mit sechs Bands, unterschiedlichen Stilrichtungen und vielen Beteiligten aus Meggen ist voll aufgegangen. Wir haben doppelt so viele Eintritte verkauft wie wir erwartet haben und durften rund 400 Musikbegeisterte begrüßen. Die Partystimmung hielt bis in die späten Abendstun-



Die «Glögglifrösch» hatten sichtlich Spass, die Festwirtschaft zu führen und die Besucher kulinarisch zu verwöhnen.

den an. Ich freue mich bereits heute auf das zweite Festival im Jahr 2017.» Einen wichtigen Beitrag leistete auch die Meg-

ger Guuggenmusig Glögglifrösch, welche das Festival mitorganisierte und die Besucher kulinarisch verwöhnte. rü



Com4



Bluecerne

Historischer Moment

Zwei Gemeinderätinnen verabschiedet

Kollegen aus dem Gemeinderat sowie die Mitarbeitenden der Verwaltung und der Betriebe verabschiedeten am 31. August 2016 die beiden langjährigen Gemeinderätinnen Jacqueline Kopp und Mirjam Müller-Bodmer.

Gemeindepräsident Urs Brücker sprach in seinem Grusswort und seiner Laudatio von einem historischen Moment, «den wir heute erleben dürfen. Wir verabschieden 28 Jahre Frauenpower pur aus dem Gemeinderat». Sein persönliches Fazit: «Auch dank den beiden Frauen im Gemeinderat habe ich in den letzten vier Jahren sehr viel gelernt.»

Urs Brücker liess verschiedene Ereignisse und Projekte aus der 16- bzw. 12-jährigen Amtszeit der bei-

den abtretenden Gemeinderätinnen nochmals Revue passieren, zeigte sich absolut beeindruckt und lobte den grossartigen Einsatz und das stete Mitdenken von Jacqueline Kopp und Mirjam Müller-Bodmer. Diesen Worten schloss sich Daniel Schenker, Leiter Personal und Sprecher der Mitarbeitenden, an. Er würdigte das grosse Engagement und bedankte sich für die unkomplizierte, zielführende Zusammenarbeit.

Emotionale Dankesworte

Jacqueline Kopp und Mirjam Müller-Bodmer bedankten sich, sichtlich emotional bewegt, für die spannende Zeit im Gemeinderat, die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, die sympathischen Grussworte und die Geschenke.



Mirjam Müller-Bodmer (links) und Jacqueline Kopp freuen sich über die Würdigung durch Gemeindepräsident Urs Brücker.

Gemeinderat der Patengemeinde

Die Romooser brachten Kohle nach Meggen

Der Gemeinderat Meggen empfing am Mittwoch, 06. Juli 2016, den Gemeinderat der Patengemeinde Romoos zu einem freundschaftlichen Besuch und wurde reich beschenkt.

Gemeindepräsident Urs Brücker hiess die Gäste aus Romoos – Gemeindepräsident Willi Pfulg, Gemeindeammann Peter Emmenegger, Sozialvorsteherin Jolande Unternährer und Gemeindeschreiberin Marlis Roos Willi – beim Feuerwehrlokal herzlich willkommen.

Anschliessend stellten Gemeinderat Josef Scherer und Kommandant



Beat Kuchler die Organisation der Feuerwehr Meggen näher vor. Beim Abendessen wurden die Mitglieder des Gemeinderats



Gruppenfoto der beiden Gemeindebehörden von Meggen und Romoos mit dem Kommandanten und dem Vizekommandanten der Feuerwehr Meggen.

von ihren Gästen mit typischen Produkten aus der Partnergemeinde beschenkt.

Überreicht wurden Holzkohle, laut Werbung die beste Kohle der

Schweiz aus der jahrhundertealten Napfköhlerei in Romoos, feine Birnenweggen aus dem Dorf und Prospekte des bekannten Naturspielparks Zyberliland. rü

Primarschule Meggen

Roger Binder: 25-Jahre-Dienstjubiläum

Roger Binder war 25 Jahre an der Schule Meggen tätig und hat neben der Unterrichtstätigkeit diverse weitere Aufgaben wahrgenommen.

Roger Binder war in seiner Megger Zeit als Klassenperson der 1./2. und später an der 3./4. Primar erfolgreich tätig und kann auf einen beachtlichen Leistungsausweis blicken. Seine ruhige, konsequente und humorvolle Art ist bei den Kindern stets gut angekommen. Neben dem Unterrichten hat Roger Binder weitere Arbeiten im Zusammenhang mit der Schule wahrgenommen.

Mitglied der Steuergruppe

Die Mitgestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung war ihm wichtig. Er hat in seinen acht Jahren als Mitglied der Steuergruppe gute Ideen eingebracht, tolle Berichte über Anlässe geschrieben und immer wieder seinen kritisch-konstruktiven Blick auf die Sachthemen geworfen. Daneben war Roger Binder auch während acht Jahren Verantwortlicher für das



Roger Binder

Unterrichtsteam im Zentral 2. Weiter waren Roger Binder die Anliegen der Lehrpersonen wichtig. So hat er sich jahrelang im Lehrerinnen- und Lehrerverband engagiert.

Sprachversiert

Als sehr sprachversierte Person hat er massgeblich an der Gestaltung des Projekts «Englisch an der Primarschule» mitgewirkt, war Mitglied der Projektgruppen Zentralschweiz und Luzern und Mitautor des Lehrplans Englisch. Als ausgebildeter Teacher Trainer unterrichtete er angehende Englischlehrpersonen für die Primarschule. Im Weiteren führte er über mehrere Jahre für den Volleyballclub Meggen Minivolleyballkurse für die 3. und 4. Klassen durch.

Mitwirkung bei der Sternenwoche

Ein grosses Highlight der Vergangenheit war die Mitwirkung bei der Ster-

nenwoche der UNICEF, welche Roger Binder initiierte. Die Kinder und Lehrpersonen vom Zentral 2 waren über viele Jahre am Weihnachtsmarkt vertreten und verkauften selbstgebastelte Artikel für die UNICEF. Höhepunkt dieses tollen Projekts war sicherlich das Weihnachtskonzert mit dem Musiker Andrew Bond, bei dem Roger Binder als Organisator massgeblich an der Durchführung beteiligt war.

Für all die Engagements an unserer Schule bedanken wir uns sehr. Für die neue Herausforderung, die Roger Binder in Udligenswil angenommen hat, wünschen wir ihm viel Erfolg und alles Gute.

Korrigenda

In der Juli-Ausgabe ist Roger Binders 25-Jahre-Jubiläum bei der Nennung der diesjährigen Ehrungen, Austritten und Pensionierungen der Lehrerschaft vergessen geraten. Für dieses Versäumnis entschuldigen wir uns.

Schulleitung

Schüleröffnungsfeiern

Mit Motto «heb Sorg» ins neue Schuljahr

Mit zwei Eröffnungsfeiern sind die Primar- und die Sekundarschule ins neue Schuljahr gestartet. Dabei stand in beiden Feiern das Jahresmotto der Schule Meggen «heb Sorg» im Zentrum.

In der Sek übernahm die toll aufspielende Schülerband zu Beginn das Zepeter, danach führten die Drittsekschülerinnen und -schüler durch das Programm. Mit guter Rhetorik und Witz wurden alle neuen Schülerinnen und Schüler im Zentralschulhaus begrüsst und würdig willkommen geheissen. Raketenböller haben dabei die einzelnen Festakte begleitet.

Im Anschluss an die Eröffnungsfeier haben sich alle Schülerinnen und

Schüler klassendurchmischt auf einen Postenlauf begeben, welcher die neuen Jugendlichen ins Schulleben des Zentral 1 eingeführt hat.

Ein Dank an dieser Stelle den Schülerinnen und Schülern der dritten Sekundarstufe, welche den Anlass tadellos vorbereitet haben.

Das Schuljahresthema

«Heb Sorg zu den Gspändli, dem Schulgelände, den Freunden, der Klasse, zu den Tieren, dem Wasser und der Luft, der Gesundheit und dem Körper, zu den Schwächeren und zur Familie.»

All dies und noch einiges mehr ist den Kindern der Primarschule zum Schuljahresthema in den Sinn gekom-

men. All dies haben sie an der Eröffnungsfeier präsentiert und mit dem Lied «hebed Sorg» von Andrew Bond bekräftigt. So konnte bei bestem Wetter auf dem Pausenplatz vor dem Hofmatt 2 das Schuljahr gemeinsam mit allen Kindern, den Lehrpersonen der Schule und der Kirchen eröffnet werden.

Sorgen zur Pflanze tragen

Zum Schluss der Feier haben alle Klassen eine Pflanze geschenkt bekommen, zu welcher sie im Schuljahr Sorge tragen können. Wir sind gespannt, wie sich diese Pflanzen entwickeln werden. Hoffentlich auch so gut und toll wie unsere Kinder!

Schulleitung

Schulleitung und Schulsekretariat

Die Schulleitung und das Schulsekretariat haben ein neues Büro bezogen.

Aufgrund des baldigen Baustarts für das neue Schulhaus Hofmatt 4 haben während den Sommerferien die Schulleitung und das Schulsekretariat die langjährigen Räumlichkeiten verlassen und haben gezügelt. Neu befinden sich das Sekretariat und die Schulleitung im Hofmatt 3 (rotes Gebäude) im ersten Stock.

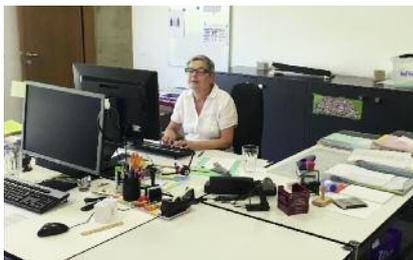
Öffnungszeiten Schulsekretariat

Montag bis Donnerstag:

08.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

Freitag:

08.00 – 11.30 Uhr



Bea Bucher (Bild oben) und Esther Felber stehen bei allen Fragen und Anliegen in Bezug auf die Gemeinde- und die Musikschule gerne zur Verfügung.

Die informative Website der Schule

Einblicke in das Schulgeschehen und die Erreichbarkeit von Lehrpersonen.

Auf der Schulwebseite www.schule-meggen.ch erhalten alle an der Schule interessierten Personen regelmässig und aktuell einen Einblick ins Schulgeschehen. Der Schulblog der Schule berichtet immer wieder über Schul- und Klassenaktivitäten. Daneben sind auf der Webseite alle notwendigen Informationen zum Schulbetrieb aktuell nachgeführt.

Alle Lehrpersonen der Schule Meggen sind zudem für eine Kontaktaufnahme per Mail in folgender Form problemlos zu erreichen: vorname.nachname@schule-meggen.ch

Sekundarschule Meggen

15 Jahre SchülerInnenrat

Der SchülerInnenrat (SR) im Zentral-schulhaus ist eine Institution und nicht mehr aus dem Schulalltag wegzudenken.

Er setzt sich aus einem Vertreter/Vertreterin pro Klasse und dem Präsidium zusammen. Das Präsidium besteht aus ein bis zwei Präsidenten resp. Präsidentinnen, die von der Schülerschaft via Urnengang gewählt werden. Zwei Lehrpersonen begleiten den SR während seiner Legislatur.

Präsidentenwahlkampf

Ende August begann der mehrwöchige Präsidentenwahlkampf: In aufwendigen Kampagnen wird Kandidatenwerbung unter anderem mit markigen Wahlversprechen («Wir halten, was andere versprechen», «Uns geht die Luft niemals aus») aber auch mit kulinarischen Verführungen der Wählerschaft durch Brownies, Cupcakes usw. betrieben.

Im Podiumsgespräch stellen sich die Kandidaten und Kandidatinnen jeweils den Fragen aller Schülerinnen und Schülern. Im anschliessenden Urnengang (zum Einsatz kommt die

echte Wahlurne der Gemeinde) stimmt jede/r ab. Die Wahlbeteiligung liegt durchschnittlich bei traumhaft hohen 99 Prozent. Den Abschluss des Wahlkampfes bildet schliesslich die Wahlfeier.

Kurz danach findet die erste Sitzung des neuen SchülerInnenrates statt. Dort plant er die Anlässe im neuen Schuljahr. Besonders beliebt sind der Halloween-Event, der Samichlaus-Anlass, der Fackellauf mit Frühstück und Weihnachtssingen, der Dreikönigstag, die Fasnacht, der Osterlauf und noch einiges mehr.

Vollversammlung

Den Abschluss der Legislaturperiode des SR bildet die Vollversammlung, mit der auch das Amtsjahr des jeweiligen Präsidententeams beendet wird. Am Vorabend findet jeweils der legendäre Sommerball im Gemeindesaal statt.

Wir gratulieren dem SchülerInnenrat der Sekundarschule zum Jubiläum und danken allen, welche sich über all die Jahre für den Erhalt und das Gelingen des Rates eingesetzt haben.

Schulleitung



Links oben: Podiumsgespräch des SchülerInnenrats.

Links unten: Sitzung des SchülerInnenrats.

Rechts oben: Wahlgang für das Präsidium.



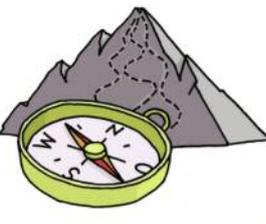
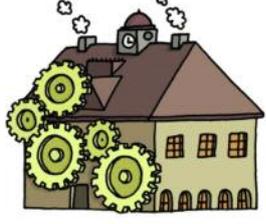
Ziele für die neue Legislatur sind definiert

Die Schulpflege hat in Zusammenarbeit mit dem Schulleitungsteam die strategischen Ziele für die nächste Legislatur definiert.

Diese Ziele sind die Basis für die Mehrjahresplanung der Schule, aus welcher in den nächsten vier Schuljahren die konkreten Jahresziele abgeleitet werden.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben, der Ergebnisse aus der vorjährigen Evaluation durch den Kanton und basierend auf dem Leitbild der Schule hat die Schulpflege die Legislaturziele wie folgt formuliert:

*Claudia Senn-Marty
Schulpflegepräsidentin*

	<p>LEHREN UND LERNEN</p> <p>Der Lehrplan 21 und die neue Wochenstundentafel sind eingeführt und grundsätzlich implementiert.</p> <p>Die Zielvereinbarungen der externen Evaluation 2015 betreffend Pädagogische Einheiten sind umgesetzt und überprüft.</p>
	<p>LEBENSRAUM SCHULE</p> <p>Die Schülerpartizipation ist aufgebaut und wird gelebt.</p>
	<p>KOOPERATION UND KOMMUNIKATION</p> <p>Ein Kommunikationskonzept ist erarbeitet und umgesetzt.</p>
	<p>SCHULMANAGEMENT</p> <p>Die neuen Strukturen der Schulführung (Überführung der Schulpflege in eine Bildungskommission mit oder ohne Entscheidungskompetenz) sind definiert und zur Umsetzung vorbereitet.</p> <p>Die Zielvereinbarung der externen Evaluation 2015 betreffend Gesamtschule Meggen ist umgesetzt und überprüft.</p>
	<p>BETRIEB UND INFRASTRUKTUR</p> <p>Das Bauprojekt «Erweiterung und Sanierung Hofmatt» steht vor dem Abschluss, die Anpassungen im Hofmatt 3 und im Zentral sind vorbereitet.</p>

Wieder Winterkurse für Erwachsene

Die Winterkurse der Musikschule Meggen starten in die nächste Runde.

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr eine interessante Kurspalette vorzustellen.

Trommeln auf Djembe, Cajon, Darabuka

Erlernen von Schlagtechniken/Spielen verschiedener Rhythmen/Improvisieren. Die Instrumente stehen am Kursort zur Verfügung. Kursleitung: Pirmin Setz. Kurstermine: Montagabend, 14./21./28. November und 05. Dezember 2016, 19.00 – 20.00 Uhr, Schulhaus Hof-matt 3.

Singen!

Die Möglichkeiten der eigenen Stimme entdecken/den Körper als Instrument wahrnehmen. Kursleitung: Lisa Brunner. Kurstermine: Montagabend,

14./21. November und 05./12. Dezember 2016, 18.30 – 19.30 Uhr.

Mehr «Körper» in der Stimme

Wie wir dazu kommen und was wir davon haben. Einzige Voraussetzung ist Neugierde und Bereitschaft, etwas auszuprobieren. Kursleitung: Luzia Bachmann. Kurstermine: Mittwochabend, 09./16./23./30. November 2016, 19.00 – 20.00 Uhr.

Alle Kurse

- beinhalten vier Lektionen in Gruppen
- haben mindestens drei KursteilnehmerInnen
- richten sich an Erwachsene. Kinder und Jugendliche sind willkommen, bezahlen aber den vollen Preis
- Kosten Fr. 95.– pro Person für den ganzen Kurs. Nicht besuchte Lektionen werden nicht zurück-erstattet.

Anmeldung: www.schule-meggen.ch, Musikschule/Anmeldung Winterkurse oder an schulsekretariat@meggen.ch. Anmeldeschluss: Freitag, 21. Oktober 2016.

Philipp Gisler
Leiter Musikschule

Musik und Bewegung

Im Kurs «Musik und Bewegung» hat es noch freie Plätze. Das Angebot richtet sich an 3- und 4-jährige Kinder, welche auf spielerische Art die Musik erleben möchten. Es wird getanzt, gesungen und auf verschiedenen Instrumenten gespielt. Der Kurs findet ab 17. Oktober 2016 am Montagmorgen statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.schule-meggen.ch/musikschule oder Tel. Schulsekretariat: Tel. 041 379 71 00.

Sturzprophylaxe und Gehirntraining

Möchten Sie Ihr Gehirn trainieren und gleichzeitig die Sturzgefahr minimieren?

Studien an den Universitäten Genf und Basel zeigen auf, dass durch die Rhythmik nach Dalcroze die Gangsicherheit erhöht und die Gehirnleistung verbessert werden können. Sie bewegen sich in der Gruppe zu live gespielter Klaviermusik. Durch die abwechslungsreichen und spielerischen Bewegungsaufgaben zur Musik wird Ihre Denkleistung und Koordination auf verschiedenen Ebenen gefördert. Erleben Sie die heitere Atmosphäre und diese lustvolle Art sich zu bewegen. Die Rhythmik erfordert keine Vorkenntnisse und ist für Frauen und Männer geeignet.

Kursbeginn: 17. Oktober

Kursdauer und Kurstag: Fünf Mal, jeweils Montag, 08.45 – 09.35 Uhr



Beim Kurs Rhythmik 60+ bewegt man sich in der Gruppe zu live gespielter Klaviermusik.

Kursort: Pavillon Hofmatt

Kosten: Fr. 100.– bei sechs bis zehn Personen.

Kursleitung, Auskunft, Anmeldung

Regula Balmer Caviezel, Rhythmiklehrerin nach Dalcroze und Klavier-

lehrerin. Tel. 041 370 88 35. regula.balmer@musikschule-meggen.ch

Philipp Gisler
Leiter Musikschule

Weitere Informationen:

www.seniorenrhythmik.ch

Musikschule Meggen ehrt fünf langjährige Lehrpersonen

Doris Ammann, 30 Jahre



Seit 1986 unterrichtet Doris Ammann an der Musikschule Meggen; nach Abschluss des Blockflötenstudiums

1992 dann mit ständig wachsendem Pensum. Anfangs fand der Unterricht in den Schulzimmern der Volksschule statt. Doris Ammann hat immer einen grossen Wert auf einen guten Klang und lebendiges Musizieren gelegt. Mehrere Jahre leitete sie das Erwachsenen-Blockflötenquartett «Donna Suona». Es gelang ihr, auch die kleinsten Schülerinnen und Schüler von der Sopran über Tenor und Alt bis zu den Bassflöten zu begeistern. Das zeigte sich dann insbesondere im Zusammenspiel in den verschiedenen Ensembles. Zahlreiche frühere Schülerinnen und Schüler erinnern sich noch heute an ihre Auftritte. Einige davon kommen Jahre später noch, um ab und zu mitzuspielen. Unvergesslich bleibt ein Vivaldi-Konzert im Gemeindesaal, bei dem eine Schülerin von Doris Ammann als Solistin brillierte. Die Blockflöte als vollwertiges Instrument zu zeigen, die vielfältige Blockflötenliteratur ihren Schülerinnen und Schülern näherzubringen – ob Kindern oder Erwachsenen –, das wird Doris Ammann auch in Zukunft mit Freude und Engagement weiterpflegen.

Esther Spirig, 25 Jahre



Seit 1991 unterrichtet Esther Spirig an der Musikschule Meggen in einem Teilpensum musikalische Grundschule, zuerst kombiniert mit musikalischer Früherziehung, später mit den Fächern «Musik und Bewegung» und «Orff Spielkreis». Mit der Integration der musikalischen Grundschule in die Volksschule hat sie sich auf den Unterricht der 1.-Klässler und das «Eltern-Kind-Singen» konzentriert. Für einige Jahre hat Esther Spirig auch die beiden Kinderchöre «Singspatzen» und «Simasalasing» geleitet. Einen grossen Einsatz leistete Esther Spirig auch je-

weils bei den Anlässen und Konzerten der Musikschule. So konnte man immer wieder auf gute Ideen und Konzepte für Konzerte und Auftritte wie etwa am Wiehnachtsmärt oder dem Sommerkonzert zählen. Vielen Eltern dürften auch die unzähligen Auführungen, welche Esther Spirig in den letzten 25 Jahren mit Kindern des Grundschulunterrichtes geleistet hat, in bester Erinnerung sein.

Esther Spirig nimmt nun ihr letztes Schuljahr in Angriff, bevor sie dann im nächsten Sommer in den wohlverdienten Ruhestand geht. Für das letzte Schuljahr wünschen wir Esther Spirig alles Gute und freuen uns noch einmal auf ein ideenreiches Engagement.



Jürg Werthmüller, 20 Jahre

Vor 20 Jahren hat Jürg Werthmüller als bereits ausgewiesener Querflötenlehrer eine Stellvertretung für Querflötenunterricht an unserer Musikschule übernommen. Kurze Zeit später erfolgte die Festanstellung. Jürg Werthmüller liess sich zusätzlich als Lehrer für Saxophon ausbilden und unterrichtet seit einigen Jahren auch dieses Instrument an unserer Musikschule. Er fühlt sich sowohl im Jazz-/Popbereich, als auch in der Klassik zu Hause.

Beim Aufbau des heutigen Bläserensembles der Musikschule Meggen war Jürg Werthmüller massgeblich beteiligt. Ebenfalls gründete er ein Ad-hoc-Saxophon-Ensemble für Erwachsene, welches er mit Begeisterung leitet. Die Organisation und das aktive Mitwirken bei Lehrer- und Schülerkonzerten runden sein Wirken ab. Seit 15 Jahren amtiert Jürg Werthmüller zudem als Lehrervertreter und vertritt so engagiert die Anliegen der Musiklehrpersonen gegenüber der Musikschulleitung.

In den letzten 20 Jahren hat sich Jürg Werthmüller in verschiedenster Weise für das Wohl der Musikschule Meggen eingesetzt. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude am Unterrichten.

Laurenz Müller, 25 Jahre



Im Jahr 1991 erweiterte unsere Musikschule das Fächerangebot mit der «Elektronischen Orgel». Bei der Suche nach einer geeigneten Lehrperson wurde man auf Laurenz Müller, Adligenswil, aufmerksam. Der erste Unterricht fand im Estrich des Zentralschulhauses statt. Bis heute unterrichtet Laurenz Müller jeweils immer an einem Montag. Die technische Entwicklung der elektronischen Instrumente ging rasant vorwärts, sodass die kleinen Keyboards bei den Schülern sehr beliebt wurden. Es dauerte allerdings einige Zeit, bis sich das Keyboard bei den Musiklehrern als vollwertiges Instrument etabliert hatte. Dies konnte Laurenz Müller an verschiedenen Konzerten und Jubiläen der Musikschule unter Beweis stellen.

So entstand beim 30-Jahr-Jubiläum eine Lehrerband, die mit dem Chor der Oberstufe Songs aus dem Gründungsjahr der Musikschule aufführte. Auch eine Theateraufführung zusammen mit der 6. Primarklasse bleibt in bester Erinnerung. Für das langjährige Engagement danken wir Laurenz Müller herzlich und freuen uns auf den weiteren Einsatz zugunsten unserer Musikschule.

So entstand beim 30-Jahr-Jubiläum eine Lehrerband, die mit dem Chor der Oberstufe Songs aus dem Gründungsjahr der Musikschule aufführte. Auch eine Theateraufführung zusammen mit der 6. Primarklasse bleibt in bester Erinnerung. Für das langjährige Engagement danken wir Laurenz Müller herzlich und freuen uns auf den weiteren Einsatz zugunsten unserer Musikschule.

Toni Goldener, 15 Jahre



Im Jahr 2001 ist Toni Goldener als Lehrperson für Klavier in unsere Musikschule eingetreten. Nebst dem Unterrichten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen kümmert sich Toni Goldener als Inhaber eines eigenen Geschäftes für Klavierservice auch für den Unterhalt unserer Klaviere.

Für den grossen Einsatz der letzten 15 Jahre zugunsten der Musikschule Meggen danken wir Toni Goldener recht herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Freude bei der Arbeit an unserer Schule.

*Philipp Gisler
Leiter Musikschule*

Sommerprojekt: Die Ziele wurden erreicht

Das Sommerprojekt auf dem Fridolin-Hofer-Platz mit dem Bauwagen am See kann auf eine weitere erfolgreiche Saison zurückblicken.

Die gesteckten Ziele, wie das Vermeiden von Lärm und Littering und mehr Übernahme von Verantwortung durch eine Betriebsgruppe, wurden trotz oftmals schlechtem Wetter erreicht.

Motivierte Betriebsgruppe

Im Mai startete die JAM mit einer neuen, vierköpfigen Betriebsgruppe aus der dritten Sekundarstufe in das Sommerprojekt. Schnell identifizierte sich die Betriebsgruppe mit dem Bauwagen und übernahm viel Verantwortung für den Wagenbetrieb.

Neue Jugendliche und Stammgäste

Die motivierte Gruppe schaffte es schnell, dass vermehrt neue Jugendliche den Treffpunkt am See nutzten. Doch auch Stammgäste der letzten Jahre liessen sich gelegentlich beim Sommerquartier der JAM blicken.

Dadurch wurde der Bauwagen, trotz schlechtem Wetter in der ersten Saisonhälfte, zu einem attraktiven Jugend-Treffpunkt. Mitverantwortlich dafür war sicher auch die optische Neugestaltung des Bauwagens. Sie besteht aus einem Graffiti, welches Jugendliche im Mai zusammen mit dem Graffiti-Künstler «Chromeo» auf den Bauwagen gesprayed hatten (Gmeindsposcht Nummer 2, Mai 2016), sowie neuen Gartenmöbeln und grossen Blumentöpfen, zum Abgrenzen des Platzes.

Gelungener Projektabschluss

Leider nahm der anfängliche Elan der Betriebsgruppe mit dem Beginn der Sommerferien etwas ab. Diverse Ferienabwesenheiten und anderweitige Beschäftigungen verhinderten einige Male die Anwesenheit der Betriebsgruppe beim Bauwagen, wodurch auch die Besucherzahlen sanken. Zum Ende der Saison gewann das Projekt jedoch noch einmal an Schwung und zog wieder mehr Jugendliche an. Mit dem Abschlussapéro – eingeladen



Jugendliche mit Jugendarbeiterin Brigitte Birkenstock (rechts aussen) vor dem Bauwagen am See.

waren auch die Anwohner – fand das Projekt an einem milden Spätsommerabend Anfang September einen gelungenen Abschluss.

Handy-freie Zone in der ARENA

Besonders die jüngsten Treffbesucher verbrachten in diesem Jahr in der ARENA auffällig viel Zeit am Handy und kommunizierten kaum miteinander. Darum hat die JAM entschieden, im Jugendtreff eine Handy-freie Zone einzurichten, um Gespräche unter den Jugendlichen zu fördern.

Regeln werden eingehalten

Die Sitzecke, in welcher der Gebrauch von Handys nicht erlaubt ist, wurde von den Jugendlichen überraschend positiv aufgenommen und wird seither regelmässig genutzt. Dabei halten sich die Jugendlichen immer an die Regeln und verzichten auf das Handy.

Edith Bratschi, Leiterin Schule/Freizeit/Jugend/Kultur

Positive Bilanz

Die JAM zieht über die Saison 2016 gesamthaft eine positive Bilanz. Das Zusammenleben auf dem Platz verlief friedlich und auch dieses Jahr hielten sich Lärm und Littering in Grenzen, sodass es keine Reklamationen von Anwohnern gab. Dies ist nicht zuletzt der Betriebsgruppe zu verdanken, welche den Fridolin-Hofer-Platz immer ordentlich und ruhig verliess.

*Brigitte Birkenstock
Jugendarbeiterin*

*Marc-André Wermelinger
Jugendarbeiter*

*Jacqueline Kopp,
bis Ende August 2016 Gemeinderätin
Schule/Freizeit/Jugend*

Hinweis

Die Jugendanimation Meggen im Internet:

• www.jam.ch

Megger Sporttag

Sportliche Meggerinnen und Megger

Am Samstag, 03. September 2016, wurde der traditionelle Megger Sporttag bei hervorragenden äusseren Verhältnissen durchgeführt. Die Meggerinnen und Megger zeigten sich von ihrer sportlichsten Seite.

Der diesjährige Megger Sporttag wurde im Festzelt mit einem feinen, gesunden Sportlerfrühstück eröffnet. Danach folgten sich die sportlichen Höhepunkte Schlag auf Schlag. Ab 10.00 Uhr standen Sportworkshops auf den Sportanlagen Hofmatt mit einem attraktiven Angebot auf dem Programm: Unihockey, Biken, Kanu, Beachvolleyball, asiatische Bewegungslehren, Rudern, Fussball («Mädchen am Ball», Mädchen-Schnupperparcours), Kinder-Sportmorgen und Tennis wurden rege ausprobiert.

Die Schwerpunkte am Nachmittag

Für die sportlichen Meggerinnen und Megger standen vielfältige Wettkampfdisziplinen zur Auswahl. Sehr beliebt war auch in diesem Jahr der Megger Fünfkampf. Für die 1. und 2. Klassen wurde dabei erstmals ein Klassencup mit angepassten Disziplinen durchgeführt.

Für die Kinder gabs ein Fussball-, für die Erwachsenen ein Beachvolleyballturnier. Am erstmals durchgeführten Kilometer-Schoggilauf wurden insgesamt 170 km für einen guten Zweck gelaufen. Die Megger Firmen, welche den Schoggilauf unterstützten, überwiesen Fr. 3000.– an die Turnwerkstatt Zentralschweiz. Die Sprungsektion des BTV Luzern überbrückte die Zeit bis zur Rangverkündigung und der Übergabe des Anerkennungspreises der Gemeinde Meggen an Robin Stalder, Karate Kumite und Kata, mit einem tollen Programm.

Wettkampf und Freude

«Es ist mir eine grosse Freude, als eine meiner ersten Amtshandlungen heute so zahlreiche ambitionierte Sportbegeisterte am bereits 38. Megger Sporttag begrüssen zu dürfen», sagte die neue Megger Gemeinderätin Carmen Holdener an der Sieger-



Gemeinderätin Carmen Holdener zeichnete Robin Stalder, Karate Kumite und Kata, mit dem Anerkennungspreis der Gemeinde Meggen aus.



Die Sprungsektion des BTV Luzern begeisterte mit ihren Darbietungen.

ehrung. Zum Megger Sporttag führte sie aus: «Der Sporttag ist wiederum mit viel Aufwand, aber auch mit grosser Leidenschaft für den Sport organisiert worden. Im Namen der Gemeinde Meggen und der Sportkommission bedanke ich mich beim Organisa-

tionskomitee und den vielen Vereinen mit ihren freiwilligen Helferinnen und Helfern. Auch sie hätten eigentlich alle eine Ehrung verdient. Dass Sport aber nicht nur Wettkampf ist, sondern auch Freude bringt, das konnte man heute über den Tag überall sehen. In diesem Sinne: Habt weiterhin Spass an der Bewegung und bleibt gesund.»

Die ausgezeichneten Megger Sportlerinnen und Sportler

Robin Stalder, Karate: Schweizer Meister 2014 im Kata (Schattenkampf), zweifacher Schweizer Meister im Kumite (Kampf) 2014 und 2015, dritter und zweiter Rang 2013/2014 am Waterpoort Cup in Sneek, Holland, 2015 dritter Rang an der UWK-Weltmeisterschaft in Koper, Slowenien, stolzer Träger des Schwarzen Gürtels.
Martina Brücker, Karate: 2015 Schweizer Meisterin Kyokushinkai-Karate, Disziplin Kata.

Muriel Blanc, Ju-Jitsu: Schweizer Meisterin Kategorie Fighting bis 62 kg.

Lisa Lötscher, Rudern: Schweizer Meisterin 2015 in der Kategorie U17 im Skiff.

Nicholas Rogerson und David Schnyder, Rudern: Schweizer Meister 2015 in der Kategorie U17 im Achter mit Steuermann.

Esther Kobler, Curling: 2016 Schweizer Meisterin als Skip bei den Seniorinnen.

Flurina Kobler, Curling: 2016 Schweizer Meisterin in der Kategorie Mixed Doubles.

Fabio Gasser, Geräteturnen: 2015 Nachwuchssportler des Jahres der IG Sport Luzern, 2015 Schweizer Meister in der Königsklasse.

Yvanka Gerussi-Oberli, Team-Aerobic: Goldmedaillen-Gewinnerin.

Marc Siegenthaler, Schwertkampfkunst Haydong Gumdo: 2015 Gold und Bronze an den Schweizer Meisterschaften. rü

Hinweis

Die kompletten Ranglisten, weitere Fotos vom Sporttag 2016 und der Flyer mit den Sponsoren des Schoggilaufes im Web: www.meggen.ch

Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde Meggen

Eva Zwimpfer: A wie anfangen

Im zweiten Stock des Gemeindehauses sind die vier «Wandtafelbilder» der Luzerner Künstlerin Eva Zwimpfer ausgestellt.

Die kleinen Bilder sind 2008 entstanden. In weisser Ölfarbe auf schwarz bemaltem Grund sind Schriftzeichen und Zahlen zu sehen: das Alphabet, die Zweier-Reihe, die Konjugationen der Verben «sein» und «être».

Das weisse Blatt

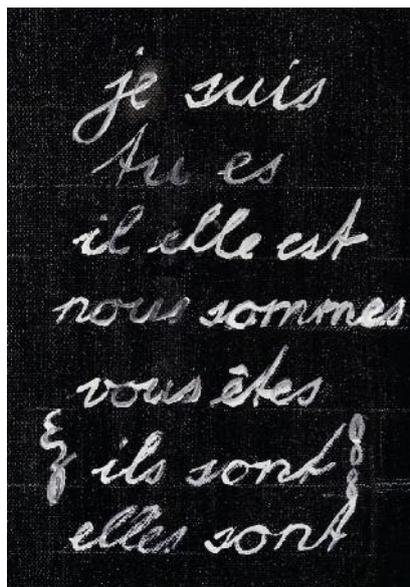
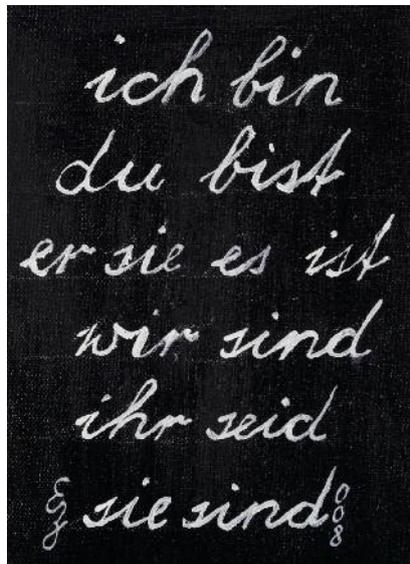
Am ersten Schultag ist das Heft leer. Dann wird mit gespitztem Stift ein Buchstabe gesetzt, zwar verwackelt, doch lesbar: ein «A». Der Einstieg ist geschafft! Denn wer einmal A gesagt hat, wird bald B sagen können. Die berühmte Angst vor dem weissen Blatt befällt aber erst diejenigen, die das ABC schon kennen. Eva Zwimpfer, die mit 67 Jahren erstmals ausgestellt hat, begegnet dieser Angst auf gewitzte Art – sie grundiert das Weiss der leeren Leinwand einfach schwarz, um darauf einen anderen Anfang zu wiederholen.

Zusammengehängt

Was nun auf den «Wandtafelbildern» steht, ist säuberlich in Schnürlischrift geschrieben. Die alte Schweizer Schulschrift hängt die Buchstaben nahtlos aneinander. Aus der Verbindung der einzelnen Zeichen entsteht das Wort als Sinnbild. Weil sich Buchstaben immer anders verbinden lassen, bleiben Wort und Wortsinn wandelbar. «Ich bin, du bist, er sie es ist, wir sind, ihr seid, sie sind», wird fleissig in den Klassenzimmern konjugiert. Das lateinische Wort «coniugare» bedeutet «verbinden». Ein Verb konjugieren heisst also, es in Verbindung mit Personen und Zeiten zu setzen. Das Stammwort «iugum» zeigt auch, dass das harte Arbeit ist: es bedeutet «Joch».

Auch Kunst kann konjugieren

Die «Wandtafelbilder» übersetzen in Öl auf Leinwand, was wir alle in Kreide auf Schultafel kennen. Diese Arbeit des Übersetzens stellt eine Distanz



Eva Zwimpfer, «Wandtafelbilder», 2008, Öl auf Leinwand, je 24 x 18 cm, ausgestellt im zweiten Stock des Gemeindehauses am Dorfplatz 3 in Meggen.

zur eigentlichen Wandtafel her. Es ist denn auch kein Verb, das die Künstlerin konjugiert. Vielmehr wandelt sie eine vertraute Situation ab. Der Sinn der «Wandtafelbilder» greift so über die Schule hinaus. Sie sprechen davon, wie es ist, anzufangen – egal wo, egal wann. Aus dem Gewohnten stellt Eva Zwimpfer neue Verbindungen her. Ihre Kunst konjugiert den Alltag.

Meredith Stadler

Kunstsammlung online

Seit 1992 sammelt die Gemeinde Meggen zeitgenössische Werke von Zentralschweizer Kunstschaaffenden. Die umfassende Kunstsammlung ist online einsehbar. Unter der Adresse www.meggen.ch/kunstsammlung finden sich zu jedem abgebildeten Kunstwerk der einzelnen Künstlerinnen und Künstler Angaben wie Titel, Entstehungsjahr, Technik und Grösse.

Multikulturelles Festival auf Schloss Meggenhorn

Welcome und boa noite im Château Mondial!

Die halbe Welt versammelt auf Schloss Meggenhorn: In Meggen lebt eine grosse internationale Community. Einige der Expats nehmen uns am Samstag, 22. Oktober, auf eine spannende Reise zu ihren heimatlichen Spuren mit.

Meggen ist nicht der Nabel der Welt, aber doch sehr international. Menschen kommen von allen Kontinenten hierher, andere zieht es von hier aus in die Ferne. So etwa Silvia Henggeler, die einen Grossteil ihres Lebens im Ausland verbracht hat und nun wieder in Meggen lebt. Sie erzählt zum Auftakt des Abends von den abenteuerlichen Geschichten ihrer Auswandererfamilie.

Ein Fenster zu anderen Kulturen auf Schloss Meggenhorn

Sie kommen aus England, Tschechien, Neuseeland, Argentinien, Japan, aus den USA und dem Libanon – die Megger Expats, die Sie auf eine Reise in bekannte und unbekannte Welten mitnehmen. Aus ihrer Heimat bringen sie verschiedene Kulturgüter mit und präsentieren sie im Festsaal und in den Schlossräumen.

Darunter sind ganz persönliche Geschichten und Begegnungen, die Sie dazu einladen, mit den internationalen Meggerinnen und Meggern in Kontakt zu treten. Natürlich werden an diesem Abend auch kulinarische Spezialitäten aus fernen Ländern für Sie aufgetischt.

Die Welt zu Hause in Meggen

An diesem Samstagabend verwandelt sich Schloss Meggenhorn in ein richtiges Château Mondial. Hier treffen Sie auf besondere internationale Berühmtheiten, Sie können Geschichten aus Beirut lauschen und zwischendurch Biscuits naschen. Oder versuchen Sie sich in japanischer Kalligraphie und probieren Sie den köstlichen Sencha-Tee.

Musikgruppen aus aller Welt bringen den Festsaal zum Klingen



mit tschechischer Folklore, brasilianischem Kampftanz, traditioneller Maorimusik, Tango, Line Dance und Folksongs. Unsere Expats haben ein fantastisches Programm für Sie mitgebracht, das Ihnen faszinierende Einblicke in ihre Kultur gibt.

Die Weltreise beginnt vor Ihrer Haustür – wir freuen uns auf Sie!

*Susanne Morger, Kuratorin
und Betriebsleiterin,
Schloss Meggenhorn*

Château Mondial: Internationale Spuren in Meggen

Multikulturelles Festival mit Musik, Tanz, Geschichten, Lesungen, Comedy und kulinarischen Spezialitäten, Samstag, 22. Oktober 2016, 18.00 bis 24.00 Uhr. Eintritt frei, bitte zu Fuss, mit Velo oder ÖV anreisen, da nicht genügend Parkplätze vorhanden sind.

Vorschau

Auf den Spuren der Pflanzenjäger

Führung durch den Schlosspark, Sonntag, 25. September, 14.30 Uhr.

Traumschloss Meggenhorn – gestern und heute

Ein architektonischer und historischer Rundgang, Dienstag, 27. September, 19.00 Uhr, Bar Orangerie bis 21.00 Uhr geöffnet.

Flaschenpost in der Badebucht

Gestaltet von Megger Asylsuchenden, bis 31. Oktober 2016.

Detaillierte Informationen zum Programm finden Sie im Web

www.meggenhorn.ch

Schlossfenster

Auf Rundfahrt mit der MS Meggenhorn

Während sechs Jahren hat Roger Schilter insgesamt 4500 Stunden in die Restauration des Motorschiffs Meggenhorn investiert. Das wunderschöne Passagierboot aus dem Jahr 1926 kreuzt nun seit Mai wieder auf dem Vierwaldstättersee. Was für ein herrliches Erlebnis eine Fahrt mit der eleganten Holzjacht ist, davon konnte sich das Team von Schloss Meggenhorn im August selbst überzeugen (Bild). Wir danken Roger Schilter herzlich für die Einladung zur Rundfahrt. Das Motorschiff Meggenhorn kann übrigens für bis zu 12 Personen gemietet werden. Das Angebot findet grossen Anklang – wir wissen jetzt warum! Infos: www.schiff-meggenhorn.ch



Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst Meggen

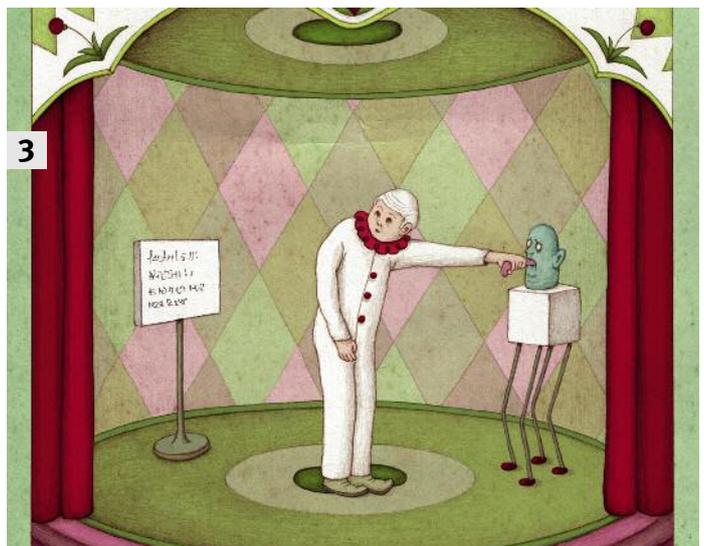
Illuminationes – in Bildern erzählen



1 Alice Kolb, Titelseite von «Grau, Blau, Miau», 2016.



2 Laura Jurt, aus «Meretlein», 2012



3 Benedikt Notter, aus «Die halbe Wahrheit. Ein Bildertagebuch», 2016

Neun Illustratoren und Künstler geben im Benzeholz Einblick in ihre Schaffensweise.

Im Mittelalter wurde die Bibel ausgemalt und mit Bildern ausgeschmückt. Heute gibt es eine Vielzahl an Büchern, insbesondere auch Kinderbücher, Magazine und Zeitungen, deren Bilder ins Auge stechen und Lust machen, in den Text einzutauchen.

Zwischen freier und angewandter Kunst

Die Ausstellung «Illuminationes – in Bildern erzählen» fokussiert auf die Grenzbewegung der Zeichnung zwischen freier und angewandter Kunst. Zu sehen sind Originalzeichnungen,

Collagen, Bücher, Magazine und Plakate von neun Illustratoren und Künstlern. Gemeinsam ist den Werken von Rahel Nicole Eisenring, Laura Jurt, Alice Kolb, Lina Müller, Benedikt Notter, Isabel Peterhans, Alex Schawwecker, Luca Schenardi, Paula Troxler, die Frage danach wie ein Bild Inhalt transportiert. Dabei kommt es darauf an, ob ein Bild allein oder in einer Serie oder einem Textzusammenhang steht.

Die Vielfalt der Bilder wird ausgelotet

Wie eigenständig sind Bilder? Wieviel erzählen Bilder? Welche Beziehung ergibt sich zwischen Bild und Text? Was passiert, wenn das Bild zum

Objekt wird? Was wenn es die Fläche verlässt und in den Raum dringt? Was wenn es in die Linearität eines Buches integriert wird und dem Hintereinander der Buchseiten folgt?

Die Vielfalt der Bilder und die Lust am Bild und seiner Erzählung werden in der Ausstellung ausgelotet.

Annamira Jochim
Kuratorin Benzeholz

Hinweise

- Die Ausstellung im Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst dauert vom 08. Oktober bis am 6. November 2016.
- Die Eröffnung findet am Freitag, 07. Oktober um 18.30 Uhr statt.

Was soll ich lesen?

Aus unserem vielfältigen, aktuellen Angebot für alle Altersstufen finden Sie Interessantes zur Bildung, Information, Freizeit und Unterhaltung.

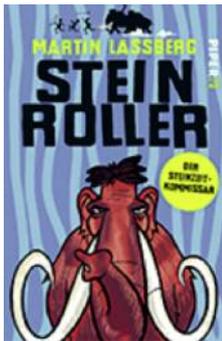
Besuchen Sie uns! Wir beraten Sie gerne, geben Ihnen Auskunft und helfen Ihnen weiter.

Schreiben ist leicht. Man muss nur die falschen Wörter weglassen.
Mark Twain

In diesem Sinne empfehlen wir Ihnen folgende Neuheiten:

Martin Lassberg – Steinroller

Der erste Kriminalfall der Menschheit! Das originellste Buch seit Jahren!



Beim Lesen dieses Steinzeitkrimis bleibt kein Auge trocken! Zudem beweist der Autor ein feines Gespür für die Menschheit, eigentlich ist alles schon einmal dagewesen, oder vielmehr, der Mensch entwickelt sich eigentlich kaum mehr weiter.

Das muss man lesen. Es ist wirklich kaum zu beschreiben, einfach ein herausragendes Leseerlebnis!

Buchstart in der Bibliothek

Am Donnerstag, 10. November 2016, findet von 10.00 bis 10.30 Uhr in der Bibliothek der beliebte Buchstart-Treff statt. Leseanimatorin Fabienne Iten erzählt eine kurze Geschichte, illustriert mit Fingerversen, Gedichten und Liedern, die zu Hause nachgespielt werden können. Anschliessend besteht die Möglichkeit, in unserer schönen Auswahl von Bilderbüchern zu stöbern und diese auszuleihen.

Isabel Bogdan – Der Pfau

Eine subtile Komödie in den schottischen Highlands – very british!



Ein charmant heruntergekommener Landsitz, auf dem ein Pfau verrückt spielt, eine Gruppe Banker beim Teambuilding, eine ambitionierte Psychologin, eine schwungvolle

Haushälterin mit gebrochenem Arm, eine patente Köchin, Lord und Lady McIntosh, die alles unter einen Hut bringen müssen, dazu jede Menge Tiere – da weiss bald niemand mehr, was eigentlich passiert ist.

Isabel Bogdan, preisgekrönte Übersetzerin englischer Literatur, erzählt in ihrem ersten Roman mit britischem Understatement, pointenreich und überraschend von einem Wochenende, das ganz anders verläuft als geplant.

Chefbankerin Liz und ihre vierköpfige Abteilung wollen in der ländlichen Abgeschiedenheit ihre Zusammenarbeit verbessern, werden aber durch das spartanische Ambiente und einen verrückt gewordenen Pfau aus dem Konzept gebracht.

Die pragmatische Problemlösung durch Lord McIntosh setzt ein urkomisches Geschehen in Gang, das die Beteiligten an ihre Grenzen führt und sie einander näherbringt. Ein überraschender Wintereinbruch, eine Grippe und ein Kurzschluss tun ihr Übriges.

Isabel Bogdan verbindet diese turbulente Handlung auf grandiose Weise mit liebevoller Figurenzeichnung. So britisch-unterhaltsam ist in deutscher Sprache noch nicht erzählt worden!

Monika Peer
Leiterin Bibliothek/Artothek
Edith Bratschi
Leiterin Schule/Freizeit/
Jugend/Kultur

Neu in der Bibliothek

Neue Bücher

- Alioth Gabrielle, *Die entwendete Handschrift*
- Bayer Thommie, *Seltene Affären*
- Cazon Christine, *Stürmische Côte d'Azur*
- Child Lee, *Die Gejagten*
- Cotterill Colin, *Dr. Siri und die Geisterfrau*
- Doerr Anthony, *Memory Wall*
- Fielding Joy, *Die Schwester*
- Fredriksson Anna, *Der Frühlingsclub*
- Gasser Christof, *Solothurn trägt schwarz*
- Heinchen Veit, *Die Zeitungsfrau*
- Ivanov Petra, *Täuschung*
- Jackson Lisa, *Guilty*
- Olsson Fredrik, *Das Netz*
- Reimann Evelyn, *Es muss etwas passieren*
- Rendell Ruth, *Alle bösen Geister*
- Schneider Michael, *Ein zweites Leben*

Neue Hörbücher

- Bonnett Sophie, *Provenzalische Intrige*
- Child Lee, *Die Gejagten*
- Hermann Judith, *Lettipark*
- Lorentz Iny, *Der rote Himmel*
- Martel Yann, *Die hohen Berge Portugals*
- Musso Guillaume, *Vierundzwanzig Stunden*
- Ng Celeste, *Was ich euch nicht erzählte*
- Pinnow Judith, *Versprich mir, dass es grossartig wird*

Neue DVDs

- London has fallen
- Auferstanden
- Room
- Batman
- Ich bin dann mal weg
- Madame Bovary
- Wie Brüder im Wind
- 69 Tage Hoffnung
- Bibi und Tina 3
- Hail, Caesar!
- Son of Saul
- The Jungle book
- Trumbo

Öffnungszeiten

Di/Do/Fr	15.00 – 18.00 Uhr
Mi/Sa	09.30 – 12.00 Uhr

Während der Schulferien

Di/Do	15.00 – 18.00 Uhr
Sa	09.30 – 12.00 Uhr

Tel. 041 377 51 80

Web: www.meggen.ch/www.bvl.ch

September 2016

- Sa. 24. **Musik im Gottesdienst, Cantus Meggen** Magdalenenkirche, 18.00 – 19.15 Uhr
- So. 25. **Kantonale und eidgenössische Abstimmung, Urnenlokal der Gemeinde**
Schlosscafé Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr
Musik im Gottesdienst, Cantus Meggen Piuskirche, 10.45 – 12.00 Uhr
Auf den Spuren der Pflanzenjäger – Führung durch den Schlosspark Meggenhorn 14.30 – 15.30 Uhr
- Di. 27. **Traumschloss Meggenhorn – gestern und heute** 19.00 – 20.00 Uhr
- Mi. 28. **Krabbeltreff/Kontakzmorge, MAPAKi** Pfarreiheim Kath. Kirche
Mittagstisch bei Lucas Rosenblatt, Kulturverein Backstube, 12.00 – 14.00 Uhr

Oktober 2016

- Sa. 01. **NON Openair Meggen, Kulturverein NON** Sitenrain, 14.00 – 04.00 Uhr
- So. 02./09./16./23./30. **Schlosscafé** Schloss Meggenhorn, 12.00 – 17.00 Uhr
- Mo. 17. **Samariterübung, Thema Arztvortrag, Samariterverein** Gemeindehaus, Sitzungszimmer 2 EG, 20.00 – 22.00 Uhr
- Mi. 19. **Krabbeltreff/Kontakzmorge, MAPAKi** Pfarreiheim Kath. Kirche
- Fr. 21. **Power Girls für 9- bis 15-Jährige. Machen alles, was Girls gerne machen!** Ref. Kirche, Cheminéeraum 18.30 – 21.00 Uhr, Anmeldung bei Petra Müller jeweils bis Donnerstag vorher unter 078 708 86 23
Plauschjassen, Quartierverein Lerchenbühl Ristorante Pizzeria Lerche, 19.00 Uhr
MFM-Projekt Elternvortrag «Wenn Mädchen Frauen werden», MAPAKi Aula Schule, 19.30 – 21.30 Uhr
- Sa. 22. **Château Mondial – internationale Spuren in Meggen** Schloss Meggenhorn, 18.00 – 24.00 Uhr
MFM-Projekt Workshop «Die Zyklus-Show», Aula Schule, 10.00 – 17.00 Uhr
- So. 23. **Erntedankgottesdienst, «mitenand» Erntedank feiern, Familienfest, Singkreis Meggen, Apéro** Ref. Kirche, 10.00 Uhr
- Mi. 26. **Frau trifft sich: «Gott nahe zu sein, ist mein Glück», über das Suchen und Finden der Nähe Gottes in der Musik, in der Natur, im Gebet** Ref. Kirche, Cheminéeraum, 19.00 – 21.00 Uhr
- Fr. 28. **6oplus «Gedächtnistraining»** Ref. Kirche, Cheminéeraum, 14.30 – 16.00 Uhr
Dankesessen Kath. Pfarramt, 18.00 – 22.00 Uhr

Theatergesellschaft Meggen: Musical «Die kleine Niederdorfoper»

Aufführungsdaten 2016	Samstag, 22.10.2016, 20.00 Uhr (Premiere)	Sonntag, 23.10.2016, 15.00 Uhr
Gemeindesaal Meggen	Freitag, 28.10.2016, 20.00 Uhr	Samstag, 29.10.2016, 20.00 Uhr
Informationen:	Freitag, 04.11.2016, 20.00 Uhr	Samstag, 05.11.2016, 20.00 Uhr
www.tgm.ch	Freitag, 11.11.2016, 20.00 Uhr	Samstag, 12.11.2016, 20.00 Uhr
	Freitag, 18.11.2016, 20.00 Uhr	Samstag, 19.11.2016, 20.00 Uhr (Derniere)

November 2016

- Di. 01. **Musik im Gottesdienst, Cantus Meggen** Piuskirche, 10.45 – 11.45 Uhr
- Mi. 02. **Krabbeltreff/Kontakzmorge, MAPAKi** Pfarreiheim Kath. Kirche
- Fr. 04. **Power-Boys im Wald, Boys ab 10 Jahren treffen sich einmal im Monat** Ref. Kirche, Meggerwald, 18.30 – 21.00 Uhr, Anmeldung bei Petra Müller jeweils bis Donnerstag vorher unter 078 708 86 23
Irrlichter – eine musikalisch literarische Soirée, Kulturverein Aula Hofmatt, 19.00 Uhr
- So. 06. **Abendmahlgottesdienst zum Reformationssonntag, Orgel und Trompete** Ref. Kirche, 10.00 Uhr

November 2016

- Mo.** 07. **Jassturnier, Quartierverein Vordermeggen-Oberland** Restaurant Rustica, 19.00 Uhr
- Di.** 08. **Samariterübung Thema «Jahresabschluss», Samariterverein** Gemeindehaus, Sitzungszimmer 2 EG, 20.00 – 22.00 Uhr
- Mi.** 09. **Räbeliechtli-Umzug, MAPAKi** Gemeindezentrum
- Fr.** 11. **Power-Girls** Ref. Kirche, Jugendraum, 18.30 – 21.00 Uhr
- So.** 13. **Kirchenkonzert, Musikverein** Piuskirche, 17.00 – 18.00 Uhr
- Mi.** 16. **Krabbeltreff/Kontaktzorge, MAPAKi** Pfarreiheim Kath. Kirche
- Fr.** 18. **Teilkirchengemeindeversammlung, anschliessend Racletteessen im Cheminéeraum** Ref. Kirche, 19.00 Uhr
- So.** 20. **Predigtgottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Orgel, Cello und Violine** Ref. Kirche, 10.00 Uhr
- Mi.** 23. **Herbstkonzert des Seniorenorchesters Luzern, Seniorenverein** Gemeindesaal, 15.00 – 17.30 Uhr
- Sa.** 26. **Auftritt des Krippenspielchors der Ref. Kirche am Megger Weihnachtsmarkt**

26. November 2016: 12 Jahre Megger Wiehnachts-Märt

Am Samstag, 26. November 2016, organisiert die Interessengemeinschaft Wiehnachts-Märt Meggen (IGWeM) schon zum 12. Mal den Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz und im Gemeindehaus.

Die Megger Interessengemeinschaft Wiehnachts-Märt (IGWeM) rund um Werner Stalder, Joe Zwysig, Thomas Lötscher und Karl Sigrist hat sich wiederum bemüht, einen interessanten und abwechslungsreichen Markt zu organisieren. Unter Mithilfe von tatkräftigen Helferinnen und Helfern wird sich der Dorfplatz in einen stimmungsvollen Marktplatz rund

um den prächtig geschmückten Weihnachtsbaum verwandeln.

Vom Glühwein bis zum Raclette

Von 10.00 bis 18.00 Uhr darf wieder gestaunt werden, was die Handwerker aus der Umgebung so alles anbieten. Auch kulinarisch gibts für jedermann/frau vieles zum Geniessen: selbstgemachten Glühwein vom Holzofen, Fischknusperli vom nahen See, Grilliertes jeder Art, und auch ein würziges Raclette darf nicht fehlen. Feinste Spirituosen, erlesene Weine aus Megger Produktion, Leckerer vom Bauernhof und vieles andere von nah und fern runden das

vielfältige Angebot des diesjährigen Weihnachtsmarkts ab.

Samichlaus belohnt die Kinder

Am frühen Abend wird der Samichlaus mit Gefolge auf dem Dorfplatz eintreffen, wo er den Kindern für ein schönes vorgetragenes Gedicht ein Chlaussäckli schenken wird.

Die IGWeM wünscht allen Besucherinnen und Besuchern schöne und besinnliche vorweihnächtliche Tage und heisst Sie zum traditionellen Weihnachtsmarkt im Dorfzentrum herzlich willkommen.

IGWeM

- So.** 27. **Blanko-Abstimmungstermin** Urnenlokal, Gemeindehaus
Abendmahlgottesdienst zum 1. Advent, mit dem Cellisten Gerhard Pawlica Ref. Kirche, 10.00 Uhr
- Mi.** 30. **Krabbeltreff/Kontaktzorge, MAPAKi** Pfarreiheim Kath. Kirche
Waldsamichlaus, MAPAKi Details folgen

Dezember 2016

01.12. – 08.01.2017 Adventsleuchten – sanfte Lichtinterventionen rund ums Schloss Meggenhorn

- Do.** 01. **Kirchgemeindeversammlung** Pfarreiheim Kath. Pfarramt, 20.00 – 22.00 Uhr
- Fr.** 02. **Power Boys im Wald** Ref. Kirche, Meggerwald, 18.30 – 21.00 Uhr
- So.** 04. **Adventskonzert Singkreis Meggen** Reformierte Kirche, 17.00 Uhr
- Mi.** 07. **Festliches Abendessen in der Adventszeit, Kulturverein** Backstube Lucas Rosenblatt, 18.30 Uhr
- Fr.** 09. **6oplus: «Adventssessen»** Ref. Kirche, Anmeldungen bis Montag, 05. Dezember bei Petra Müller, 041 370 49 61 oder petra.mueller@lu.ref.ch
- Mo.** 12. **Budget-Gemeindeversammlung** Gemeindehaus, 20.00 – 22.00 Uhr
- Mi.** 14. **Krabbeltreff/Kontaktzorge, MAPAKi** Pfarreiheim Kath. Kirche

Rippertschwand

Basilisk: Was macht ein Basler Brückenwächter

Anstatt die Wettsteinbrücke in Basel zu bewachen, schaut einer der vier Brückenwächter am Ufer des Vierwaldstättersees bei der Liegenschaft Rippertschwand mit bedrohlichem Blick hinaus auf den See.

Was ist ein Basilisk?

Ein Basilisk ist ein Ungeheuer, halb Hahn halb Schlange, aber weder Drache noch Lindwurm. Auch ist er nicht mit dem Vogel «Gryf» zu verwechseln. Der Mythos besagt, dass ein Basilisk aus dem Ei eines 7-jährigen Hahns entsteht, welches auf dem Mist von einer Schlange ausgebrütet wird.

Der blosse Blick eines Basilisken ist tödlich, allerdings nur bei Sonnenschein. Mit Schwert oder Lanze ist dem Ungeheuer nicht beizukommen, denn dem Angreifer wird durch die Waffe ein tödliches Gift zugespritzt. Man kann ihn nur töten, indem man ihm einen Spiegel vorhält. Wenn er sich erblickt, fällt er tot um.

Die Wettsteinbrücke zu Basel

Die Wettsteinbrücke zu Basel ist eine der wichtigsten Verkehrsachsen über den Rhein. 1877 wurde an dieser Stelle die erste Brücke gebaut. Man nannte sie Harzgrabenbrücke. 1881 wurde sie in Wettsteinbrücke umbenannt.

An den vier Widerlagern der Brücke wurde auf mächtigen Sockeln 1880 je ein Brückenwächter in Form eines Basilisken postiert. Diese drei Meter grossen und über fünf Tonnen schweren Skulpturen waren vom Basler Bildhauer Ferdinand Schlöth gestaltet und von der Eisengiesserei Benkiser in Pfortsheim in Form gegossen worden.

1936 wurde die Brücke verbreitert und die vier Brückenwächter mussten ihren Platz räumen. Man verkaufte die vier Figuren zu Spottpreisen.

Eine steht heute vor dem Basler Tierpark Lange Erle, eine beim Haus zum Basilisk in Basel, eine wurde wieder bei der Wettsteinbrücke aufgestellt und die vierte Figur wurde 1937 nach Meggen transportiert.

Einer der vier Basilisken in Meggen

Die Liegenschaft Rippertschwand wurde 1935 von der Immobiliengesellschaft Rippertschwand AG, Arlesheim erwor-



Die Wettsteinbrücke zu Basel um 1900.



Der Basilisk wird in Luzern auf einen Nauen verladen.

Foto: Staatsarchiv Basel-Stadt, AL 45, 6-13-1.

ben. François Chappuis, Inhaber dieser Firma, erwarb einen der vier Basilisken und liess ihn hier in Meggen am Ufer des Vierwaldstättersees bei der Liegenschaft Rippertschwand montieren.

Nach dem Transport nach Luzern wurde er beim Bahnhof am 23. April 1937 auf einen Nauen verladen und an seinem Standort am Ufer des Vierwaldstättersees bei der Liegenschaft Rip-

in Meggen?



Der Basilisk wird in Meggen montiert.

Foto: Staatsarchiv Basel-Stadt, AL 45, 6-13-3



Der imposante Basilisk am Ufer des Vierwaldstättersees bei der Rippertschwand in Meggen.

pertschwand montiert. Sein Standort befindet sich auf einem Felsvorsprung, wie der Heiland beim Meggenhorn und ist von diesem 200 m in nördlicher Richtung zu finden. Allerdings kann man ihn nur vom See aus bestaunen, da sich die geschützte Parkanlage in Privatbesitz befindet. 2007 wurde die Figur vom Restaurator Wolf Meyer zu Bargholz kunstvoll restauriert.

Die Familie Chappuis in Meggen

Frau Anna Maria Chappuis-Koechlin, Ehrenbürgerin von Meggen, war die Frau von François Chappuis und Donatorin des Altersheims Sunnezien. Pierre Chappuis (Sohn von François Chappuis) und Monica Chappuis-Speiser wohnen zurzeit im Sunnezien.

*Beat Gähwiler
Archivar Historisches Archiv*

Hinweise

- Links:
www.basilisk-basel.ch
www.metallrestaurator.ch
- Arbeit: 2013 schrieb Ricardo Zwyer in der 3. Sekundar eine Abschlussarbeit mit dem Titel: «Die Basilisken und die Cocoschüttler Meggen».

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT IM DEZEMBER 2016

